Deutsche Rundschau
in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau — Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 1150 Mk., monatl. 385 Mk. In den Ausgabestellen vierteljährl. 1050 Mk., monatl. 350 Mk. Bei Postbezug vierteljährl. 1155 Mk., monatl. 385 Mk. In Deutschland unter Streifband monatl. 25 Mk. deutsch. — Einzelnummer 25 Mk. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Für Posen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 40 Mk., die 90 mm breite Reklamezeile 150 Mk. Für das übrige Polen 50 bzw. 200 Mk. Ausland und Freistadt Danzig 4 bzw. 15 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- u. Auskunftsgebühr 50 Mk. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheck-Konto Stettin 1847.

Nr. 125. Bromberg, Donnerstag den 29. Juni 1922. 46. Jahrg.

Des gesetzlichen Feiertags (Peter Paul) wegen wird die nächste Nummer dieser Zeitung Freitag, den 30. Juni, nachmittags, ausgegeben.

Das neue Kabinett.
Die nationalistische Opposition.

Der „Kurjer Poznański", der zu dem Schreiben des Staatschefs an den Sejmmarschall, sowie zur Kandidatur Śliwińskis Stellung nimmt, schreibt:

„Dieses Schreiben ist äußerst charakteristisch für die Taktik des Staatschefs. Das wichtigste allerdings in diesem Schreiben ist die Aufstellung der Kandidatur des Herrn Śliwiński für den Posten des zukünftigen Ministerpräsidenten. Nicht weniger charakteristisch aber sind auch die Vorbehalte, die der Staatschef zu machen für angebracht erachtete und die beredtes Zeugnis dafür ablegen, daß der Staatschef noch immer nicht aufgehört habe, Momente rein persönlicher Natur selbst dort in den Vordergrund zu rücken, wo einzig und allein das Wohl des Staates in Betracht kommen darf. Was nun die Kandidatur des Herrn Śliwiński anbelangt, so ist diese eine offene Provokation der gesamten polnischen Volksparteien. Und wer ist Herr Śliwiński? Er ist ein halber Literat, ein halber Historiker, ein Mann ohne irgendwelche politische Fähigkeit und zu allem Überfluß ein prononzierter Aktivist und Deutschenfreund aus der Zeit der Okkupation, der Typus eines Politikers im Stil Beseler, ein Verehrer des Aktes vom 1. November. Das genügt höchstwahrscheinlich, um zu begreifen, daß eine Figur dieser Art für die Volksparteien absolut unannehmbar ist. Der Staatschef mußte sich doch Rechenschaft darüber abgelegt haben, daß der Name des Herrn als Kandidat für den Präsidentenposten gleichbedeutend sei mit einer Ohrfeige, die dem gesamten Lager der nationalen Parteien versetzt wurde. Trotzdem aber stellte er sein „sic volo, sic jubeo" über alles andere. Die Absicht Pilsudskis geht dahin, seine „eigene" Regierung zu bilden, eine Regierung des Belvedere für die Zeit der Wahlen. Um nun dieses Ziel zu erreichen, schrecke er vor nichts zurück, provoziere die nationalen Gefühle der Gesamtheit und setze alles auf eine Karte, selbst wenn dadurch die Entfesselung eines der fürchterlichsten inneren Kämpfe hervorgerufen würde.

So ist die Lage der Dinge im gegenwärtigen Moment. Das nationale Lager werde sich jedoch niemals terrorisieren lassen. Ein Kabinett Śliwiński sei für die nationalen Parteien ein Gegenstand, der außerhalb jeder Diskussion stehe. Gegen die Möglichkeit der Bildung eines derartigen Kabinetts erhebe sich alles, was den Kern des Patriotismus, das bürgerliche Gefühl und die nationale Würde repräsentiert. Aus diesem Grunde sind wir auch überzeugt, daß auch hier das Theater-Unternehmen des Belvedere eine Schlappe erleiden wird. Gleich bei der ersten Probevorstellung wird ein derartiges Kabinett von der elementaren Reflexbewegung der öffentlichen Meinung von der Erdoberfläche hinweggefegt werden. Die Verantwortung des Belvedere aber für derartige Experimente, durch die das Land in ein immer größeres Chaos getrieben wird, wird allmählich zu einer sehr schweren Last werden, um die sicherlich niemand den Staatschef beneiden und für welche die Volksgemeinschaft eine genaue Rechnungsablegung fordern wird.

Auf der Ministersuche.

Warschau, 27. Juni. (Drahtbericht unserer Warschauer Redaktion.) Die amtliche Ernennung des Kabinetts Śliwiński wird abends oder morgen vormittag erwartet, da man noch die Ankunft des bisherigen Bukarester Gesandten Aleksander Skrzynski erwartet, der zum Außenminister ausersehen ist. Aus dem Ponikowski-Kabinett verbleiben eine Reihe Minister, darunter der Finanzminister Michalski. Neubesetzt werden mit einem Namensvetter Michalskis das Kultusministerium, ferner das Postministerium mit Downarowicz, der nicht mit dem Innenminister gleichen Namens aus dem ersten Ponikowski-Kabinett identisch ist, ebenso wenig wie Skrzynski mit dem gleichnamigen Vizeminister Paderewskis aus der Zeit der Versailler Verhandlungen verwechselt werden darf. Ferner wird das Justizministerium mit Makowski neubesetzt. Alle neuen Minister gehören, wie Śliwiński selbst, der fortschrittlich-demokratischen Richtung an und gelten bei der enttäuschten und über den Ausgang des Krisenkampfes sehr verstimmten nationalistischen Rechten als Anhänger Pilsudskischer Politik. Praktisch wird sich der neue Kurs der Regierung vermutlich wenig zeigen; denn sie ist durch eine um einige Stimmen stärkere Opposition der Rechten bedroht, und außerdem ist ihr Leben durch den Wahltermin befristet, und es kann als sicher angenommen werden, daß sie es in Rücksicht auf die Wahlen vermeiden wird, ihren Gegnern durch aktives Auftreten billigen Agitationsstoff zu liefern.

Ein Block der Linksparteien mit Einschluß der Deutschen und Juden.

In ihrer letzten Sonntagsausgabe bringt die „Rzeczpospolita" an erster Stelle einen Bericht über im Sejm stattgefundene günstig verlaufene Einigungsverhandlungen der linken Sejmgruppen mit den Vertretern der Deutschen und Juden. Wir geben diesen Bericht lediglich der Tatsachen wegen wieder, **müssen aber zugleich** auch auf die Form desselben hinweisen, der das ganze Mißvergnügen der nationalistisch-chauvinistischen Kreise hierüber widerspiegelt. Es heißt da:

Gestern um 3 Uhr nachmittags dauerten die Beratungen der linken Gruppen weiter an und wurden mit einer gemeinsamen Sitzung aller Fraktionen, angefangen von der P. S. L. bis zu den Linksparteien, beschlossen. Die Initiative zu diesen Beratungen ging von der P. S. L. aus, die darin die Hauptrolle spielte und die Hauptgrundlage bei der gestrigen Verständigung der Linksparteien abgab.

Nachdem die Versuche, die Gruppen des Zentrums für ihre Pläne zu gewinnen, fehlgeschlagen waren, und nach entschiedener Absage von seiten des Abg. Skulski, wandte sich Herr Witos den Linken und der jüdischen und deutschen Fraktion zu. Es ist nicht genau bekannt, durch welche Zugeständnisse die Unterstützung der beiden Minderheitsgruppen erlangt wurde. Man spricht jedoch in den Wandelgängen der Kammer laut davon, daß die Wahlordnung Gegenstand der Übereinkunft war.

Das Resultat all dieser Beratungen war das Einverständnis aller linken Fraktionen, im Hauptausschuß zu beantragen, man solle sich an den Staatschef wenden, damit dieser von dem ihm zustehenden Recht der Regierungsbildung Gebrauch mache.

Später soll angeblich ein Plan für das weitere gemeinsame Vorgehen, bis zur Verabschiedung der gegenwärtigen Krise und Unterstützung der Regierung, festgelegt worden sein, der aus einer Verständigung mit den Deutschen und Juden hervorgegangen sein soll. Die Schaffung dieses Blockes, der übrigens bereits bei den letzten Abstimmungen bestand, ist bekanntlich noch nicht entscheidend, da er zusammen nur 210 Stimmen zählt, wogegen die Mehrheit erst bei 215 Stimmen erreicht ist.

*

Die polnische Presse enthält folgenden Bericht über die Kabinettsbildung:

Nachdem Pilsudski das Abstimmungsergebnis in der Hauptkommission über die Kandidatur des Herrn Artur Śliwiński erfahren hatte, beauftragte er den neuernannten Premier mit der Bildung eines Kabinetts. Śliwiński konferierte sofort mit den Vertretern der einzelnen Ressorts des bisherigen Ministeriums, und zwar zuerst mit den Ministern Darowski und Marynowski und sodann noch mit dem Prof. Wacław Makowski (Radikal), dem er das Portefeuille des Justizministers anbot. Diese drei Herren haben sich bereit erklärt, die ihnen angebotenen Portefeuilles zu übernehmen. Gegen 12 Uhr mittags begab sich Śliwiński nach dem Belvedere, wo er dem Staatschef Bericht über seine bisherigen Verhandlungen in Sachen der Besetzung der einzelnen Ministerportefeuilles erstattete. Um 1½ Uhr kehrte Śliwiński nach dem Palais des Ministerpräsidenten zurück und empfing den Minister Narutowicz, der angeblich den Posten eines Vizepräsidenten übernehmen soll, sowie den Abg. Barlicki. Außerdem waren für Dienstag noch Konferenzen mit den Ministern Michalski und General Sosnkowski vorgesehen. Das Portefeuille des Ministers der Posten und Telegraphen übernimmt Herr Metard Downarowicz (Mitglied des früheren Zentralen Volkskomitees und — wie der „Kurjer Poznański" urteilt — ein fanatischer Germanophile); das Ministerium für Kultus und Volksaufklärung Herr Stanisław Michalski, Professor der freien polnischen Universität und Verfasser des Lehrbuches für Selbstlernende; das Ministerium für Landwirtschaft Herr Julian Nowak, Professor der Universität Krakau. Die größten Schwierigkeiten bereitet die Besetzung des Ministeriums des Äußeren, und es ist sehr leicht möglich, daß die Liste des neuernannten Ministerkabinetts noch vor der Besetzung dieses Ministeriums erfolgen wird. Die besten Aussichten hat bisher der gegenwärtige polnische Gesandte in Bukarest, Herr Alexander Skrzyński.

Das Wahlgesetz in zweiter Lesung angenommen.

(Drahtbericht unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 27. Juni. Der Sejm nahm in einer sehr ruhig verlaufenen Sitzung, welche die von mancher Seite vermuteten Obstruktionsversuche der Rechtsparteien nicht brachte, in zweiter Lesung das Wahlgesetz zum Sejm und Senat an. Dabei wurden Änderungen beschlossen, die schon kürzlich als Kompromißanträge der Linksparteien von uns gekennzeichnet wurden. Als Wichtigstes sei hervorgehoben, daß die Abgeordnetenzahl von 402 auf 432 erhöht wurde. Neue Stimmen erhalten die größeren Städte, darunter aus unserem Teilgebiet je eine Thorn, Gnesen, Bromberg, Samter und Ostrowo. Die übrigen Mandate entfallen auf folgende Wahlkreise: Warschau-Kreis, Plock, Grodzisk, Lowicz, Radom, Lublin, Łukow, Biała, Podlaska, Będzin, Krasnisław, Lodz, Kalisz, Königshütte, Teschen, Wadowice, Chrzanow, Nowysacz, Tarnow, Przemysl.

Ferner sind für die Berücksichtigung in der Reichsliste Mandate in sechs Wahlkreisen nötig, und endlich können auf der Reichsliste nicht nur die Hälfte, sondern gleichviel Mandate erworben werden wie in den Wahlkreisen erzielt wurden. Erwähnt sei noch, daß der Sitz der pommerellischen Bezirkswahlkommission von Dirschau nach Thorn verlegt wurde.

Danziger Börse am 28. Juni.
(Vorbörslicher Stand um 10 Uhr vorm.)
Poln. Mark 7,50 — Dollar 341
Amtliche Devisenkurse des Vortages siehe Handels-Rundschau.

Zum Bereicherungssteuer-Gesetz.

In unseren Nummern 95 und 96 haben wir das Gesetz vom 31. März 1922 über die Steuer vom Vermögenszuwachs durch Erwerb von Liegenschaften und Abzahlung von Hypothekenschulden (Dziennik Ustaw Nr. 30 vom 28. 4. 1922) zum Abdruck gebracht. Wie wir in einem späteren Artikel unter der Überschrift „Abwarten und — Steuern zahlen!" in unserer Nummer 97 hervorgehoben haben, tritt dies Gesetz erst nach Erlaß seiner Ausführungsverordnung in Kraft. Diese Verordnung ist durch den Herrn Finanzminister unter dem Datum des 19. Mai 1922 im Dziennik Ustaw Nr. 42 vom 9. Juni 1922 veröffentlicht worden. Damit sind insbesondere auch die im Artikel 4 des Gesetzes aufgeführten Fristen für die selbständige Berechnung und Zahlung der Steuer durch die Steuerpflichtigen in Lauf gesetzt worden.

Das Gesetz umfaßt zwei Arten von Steuerfällen:
1. den Erwerb von Liegenschaften,
2. die Abzahlung von Hypotheken.

Im Hinblick auf die praktische Bedeutung der Ausführungsverordnung zum Bereicherungssteuergesetz werden wir heute und in den folgenden Ausgaben der „Deutschen Rundschau" die wörtliche Übersetzung wiedergeben. Im folgenden sollen nur kurz die wichtigsten Gesichtspunkte, die von allgemeinem Interesse sein dürften, hervorgehoben werden, wobei wir besonders betonen, daß eine erschöpfende Besprechung des Gesetzes im Rahmen unserer Zeitung zu weit führen würde.

I. Die Vermögenszuwachssteuer von Liegenschaften.

Sie ist zu bezahlen sowohl von natürlichen als von juristischen Personen, falls sie in der Zeit vom 1. Januar 1918 bis zum 28. April 1922 irgendwelchen Grundbesitz im Gebiete der Republik Polen gegen Bezahlung erworben haben ohne Rücksicht darauf, ob sie polnische Staatsangehörige sind oder nicht.

Bei juristischen Personen ist ferner noch als Voraussetzung für die Zahlungspflicht hervorzuheben, daß sie der neu eingeführten Gewerbesteuer unterliegen müssen. Nach besonderer Vorschrift der Ausführungsverordnung werden dazu auch offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften gerechnet.

Von den oben angeführten Personen lastet die Steuerpflicht auf denjenigen, die am 28. April 1922 Eigentümer von Liegenschaften waren.

Die Steuer wird bemessen nach Prozentsätzen der Kaufsumme, die sich wiederum nach dem Jahre des Erwerbes abstufen. Demnach sind zu zahlen:

bei Liegenschaften, die im Jahre 1918 erworben sind, 50 Prozent der Kaufsumme,
bei Liegenschaften, die im Jahre 1919 erworben sind, 40 Prozent der Kaufsumme,
bei Liegenschaften, die im Jahre 1920 erworben sind, 30 Prozent der Kaufsumme,
bei Liegenschaften, die im Jahre 1921 oder bis zum 28. 4. 1922 erworben sind, 20 Prozent der Kaufsumme.

Dazu ist zu bemerken, daß als Kaufpreis die im notariellen oder gerichtlichen Kaufvertrag der Stempelberechnung zugrunde gelegte Summe anzusehen ist, von der die stehengebliebenen Hypotheken oder das beim Kaufakt eingetragene Restkaufgeld abgezogen werden kann.

Zu den erwähnten Sätzen werden jedoch noch Zuschläge erhoben, falls der Kaufpreis bestimmte Summen übersteigt, und zwar sind dies folgende:

Beträgt der Kaufpreis eines im Jahre 1918 erworbenen Immobils 100 000—200 000 M., so erhöht sich die Steuer um 25 Proz., beträgt er 200 000—300 000 M., um 50 Proz., beträgt er 300 000—400 000 M., um 75 Proz., übersteigt er 400 000 M., um 100 Proz.

Beträgt der Kaufpreis eines im Jahre 1919 erworbenen Immobils 250 000—500 000 M., so erhöht sich die Steuer um 25 Proz., beträgt er 500 000—750 000 M., um 50 Proz., beträgt er 750 000—1 000 000 M., um 75 Proz., übersteigt er 1 000 000 M., um 100 Proz.

Beträgt der Kaufpreis eines im Jahre 1920 erworbenen Immobils 1 250 000—2 500 000 M., so erhöht sich die Steuer um 25 Proz., beträgt er 2 500 000—3 750 000 M., um 50 Proz., beträgt er 3 750 000—5 000 000 M., um 75 Prozent, übersteigt er 5 000 000 M., um 100 Proz.

Beträgt der Kaufpreis eines im 1. Halbjahr 1921 erworbenen Immobils 2 000 000—4 000 000 M., so erhöht sich die Steuer um 25 Proz., beträgt er 4 000 000—6 000 000 M., um 50 Proz., beträgt er 6 000 000—8 000 000 M., um 75 Proz., übersteigt er 8 000 000 M., um 100 Prozent.

Beträgt der Kaufpreis eines im 2. Halbjahr 1921 oder bis zum 28. 4. 1922 erworbenen Immobils 5 000 000 bis 10 000 000 M., so erhöht sich die Steuer um 25 Proz., beträgt er 10 000 000—15 000 000 M., um 50 Proz., beträgt er 15 000 000 bis 20 000 000 M., um 75 Proz., übersteigt er 20 000 000 M., um 100 Prozent.

II. Die Wertzuwachssteuer von abgezahlten Hypotheken.

Sie ist nur von natürlichen Personen zu entrichten, die in der Zeit vom 1. Januar 1918 bis zum 28. April 1922 Hypotheken, die ihre Liegenschaften belasteten, ganz oder teilweise abgezahlt haben. Sofern jedoch die abgezahlte Hypothekenschuld vor dem 1. Januar 1915 entstanden war, unterliegen sie der Besteuerung dann nicht, wenn sie zum Zwecke der Hypothekenabzahlung in der Zeit vom 1. Januar 1918 bis zum 28. April 1922 neue hypothekarische Schuldverpflichtungen eingegangen sind. Auf Staatsangehörigkeit oder Wohnort des Steuerpflichtigen wird dabei nicht Rücksicht genommen, ebenso nicht darauf, ob sie noch **bei Inkrafttreten dieses Gesetzes Eigen-**

tümer der mit der abgezahlten Hypothek belasteten Liegenschaft waren. Also auch frühere Grundstückbesitzer, die inzwischen ihre Liegenschaft verkauft haben, sind jetzt noch für die in obigem Zeitraum abgezahlten Hypotheken steuerpflichtig. Gleichgültig ist dabei insbesondere auch, ob die Summe wirklich an den Gläubiger gezahlt oder mit Rücksicht auf Unklarheit über Fragen der Person des Gläubigers oder der Auslegung von Rechtsvorschriften hinterlegt wurde.

Den natürlichen Personen werden vom Gesetz ruhende, d. h. durch die Erben nicht angetretene Erbschaften gleichgestellt. Die Höhe der Steuersätze richtet sich wiederum nach dem Jahre der Abzahlung und beträgt einen bestimmten Prozentsatz der abgezahlten Forderung, wobei es bei Ratenzahlungen jeweils auf das Jahr der Zahlung der einzelnen Rate ankommt. Die Sätze sind folgende:

Bei Abzahlung im Jahre 1918 40 Proz. der abgezahlten Hypothekenforderung, bei Abzahlung im Jahre 1919 80 Proz., bei Abzahlung im Jahre 1920 140 Proz., bei Abzahlung im ersten Halbjahr 1921 200 Proz., bei Abzahlung im zweiten Halbjahr 21 bis zum 28. 4. 1922 250 Proz. der abgezahlten Hypothekenforderung.

Auch in diesem Falle werden Zuschläge erhoben, die jedoch lediglich nach der Höhe der abgezahlten Hypothekenschuld bemessen sind. Übersteigt sie 75 000 Mark, erhöht sich die Steuer um 25 Proz., übersteigt sie 150 000 M., erhöht sich die Steuer um 50 Proz., übersteigt sie 225 000 M., erhöht sich die Steuer um 75 Proz., übersteigt sie 300 000 M., erhöht sich die Steuer um 100 Proz.

III. Befreiungsvorschriften.

Nach dem Gesetz sind zu unterscheiden Befreiungen, die ipso jure eintreten, und solche Befreiungen, die erst kraft besonderen Nachweises infolge Bewilligung der Behörde erlangt werden.

a) Ipso jure befreit sind:

1. der Staat und die Selbstverwaltungsverbände, die polnische Darlehnskasse, die Postsparkasse, die polnische Landesbank und die polnische Kommunalbank;
2. alle Lebensmittel-Genossenschaften und deren Verbände, d. h. Genossenschaften, deren satzungsgemäße Hauptaufgabe die Lieferung von Waren an ihre Mitglieder ist, die diese zum unmittelbaren Verbrauch in der eigenen Wirtschaft und nicht zum Handel oder zur Verarbeitung zwecks Wiederverkaufs nötig haben;
3. besonders bevorzugte Landerwerber auf Grund der Gesetze über die Agrar-Reform und die Verteilung von Land an Soldaten der polnischen Armee und ähnliche;
4. falls der Erwerbspreis für das erworbene Immobil höchstens betragen hat im Jahre 1918 20 000 M., im Jahre 1919 50 000 M., im Jahre 1920 250 000 M., im ersten Halbjahr 1921 400 000 M., im zweiten Halbjahr 1921 und bis zum 28. 4. 1922 1 000 000 M.;
5. falls die abgezahlte Hypothek den Betrag von höchstens 15 000 M. ausgemacht hat;
6. falls es sich um Grundstücke unter 43 Hektar handelt und diese auf Grund von Abmachungen zwischen Familienmitgliedern bis zum 2. Grade der Blutsverwandtschaft einschließlich erworben worden sind.

b) Auf Grund besonderen Antrages und auf Grund besonderer Nachweise werden auf Antrag durch die Steuerbehörde befreit:

1. juristische Personen, die Liegenschaften für industrielle Zwecke zwecks Einrichtung oder Ausdehnung ihrer industriellen Anlage erworben haben, sofern es sich um Industrieunternehmen handelt, falls es sich jedoch um Handelsunternehmen handelt, sofern sie die Liegenschaften erworben haben, um ihre eigenen Bureaus, Lager usw. darin unterzubringen,
2. falls nachgewiesen wird, daß der Erwerb von Liegenschaften oder die Abzahlung von Hypothekenforderungen aus Mitteln erfolgt, die durch die Verwertung von beweglichem oder unbeweglichem Eigentum oder von Hypotheken erzielt worden sind, falls alles dieses schon vor dem 1. August 1914 im Eigentum des Erwerbers gestanden hat, oder daß der Erwerb der Liegenschaft oder die Abzahlung der Hypothekenforderung mit Vermögen vorgenommen worden ist, das im Erbschaftswege vor dem Tage des Erwerbes oder der Abzahlung auf den Steuerpflichtigen übergegangen ist. Dieser Nachweis muß mit Urkunden geführt werden, die von polnischen Behörden ausgestellt oder beglaubigt sind. Es soll dadurch der Bereicherungsgesichtspunkt besonders betont werden, d. h. also: wer aus dem Stamme seines Vermögens eine Erwerbung oder Abzahlung vorgenommen hat, wird nicht als steuerpflichtig angesehen, sondern nur derjenige, der diese Erwerbung oder Abzahlung aus seinem Verdienste vornahm.
3. Rückwanderer, die durch Vorlegung von Bescheinigungen von Devisenbanken oder von Devisendelegierten oder gerichtlichen oder notariellen Bestätigungen nachweisen, daß sie Liegenschaften aus Mitteln erworben haben, die sie aus dem Auslande mitbrachten.

IV. Verfahrensvorschriften.

Jeder Zahler ist verpflichtet, nach den obigen Grundsätzen die Steuer selbst zu berechnen und sie zur einen Hälfte bis zum 10. Juli 1922, zur anderen Hälfte bis zum 21. August 1922 an das Steueramt desjenigen Bezirks einzuzahlen, in dem das betroffene Grundstück belegen ist. In derselben Frist muß an die zuständige Finanzkammer eine genaue Berechnung der Steuer nebst Nachweis ihrer Entrichtung eingereicht werden.

Hiervon sind lediglich Grundbesitzer einer Fläche bis zu 43 Hektar befreit, sofern es sich um Landwirtschaften und nicht etwa um Grundstücke städtischen oder industriellen Charakters handelt, wozu insbesondere auch Bauplätze gerechnet werden. Diese werden durch die Steuerbehörden von Amts wegen veranlagt.

Die Trauerfeier für Rathenau.

Die für Dienstag mittag angesetzte Trauerfeier für Dr. Rathenau nahm im Reichstag einen überaus eindrucksvollen Verlauf. In der großen Wandelhalle war der Riesenteppich mit schwarzem Flor bedeckt. Reicher Blumenschmuck war an den Wänden angebracht. Das Standbild Kaiser Wilhelms I. blieb unverhüllt. Eine riesige Reichsfahne mit dem Reichsadler und einem langen Flor hing am Eingang des Saales, der in eine gewaltige Trauerkapelle umgewandelt war.

Auf einem hohen Katafalk war auf dem Sitz des Reichstagspräsidenten der Sarg aufgebahrt. Zu beiden Seiten befand sich nur der Kranz der Mutter und ein Kranz der Schwestern. Andere wunderbare Kränze, besonders von den Ministerien und der A. E. G. bedeckten die Rednertribüne bis zum Tisch des Hauses heran.

Der Saal war in allen seinen Teilen überfüllt. In der Hofloge hatten die nächsten Angehörigen des Verblichenen Platz genommen. Es war ein ergreifender Anblick, als die tiefgebeugte Mutter vom Reichskanzler hereingeführt wurde. Der Reichskanzler führte sie dann nach Schluß der Trauerfeier wieder heraus.

Trauermusik leitete die Feier ein. Dann widmeten Reichspräsident Ebert und Vizepräsident Bell dem Verblichenen namens der deutschen Volksvertretung und des Reichstagspräsidiums einen würdigen Nachruf. Der demokratische Pfarrer Korell rief dem Toten namens der demokratischen Partei, der er angehörte, tiefempfundene Worte nach. „Wir wollen Buße tun,“ sagte er u. a., und mit einem Blick nach oben zur Diplomatenloge, die überfüllt war, „aber nicht die Buße, die im Friedensvertrag steht. Heute gedenken wir auch mit innerer Bewegung der uns entrissenen Gebiete, und wir wollen geloben, innere Einkehr zu halten.“

Dann abermals Trauermusik und die erhebende Feier war zu Ende.

Auf der Suche nach den Mördern.

Auf Veranlassung der Abteilung Ia des Berliner Polizeipräsidenten ist auf Grund der Rede des Abgeordneten Wels im Laufe des gestrigen Tages Kapitänleutnant Karl Tillessen in Flensburg verhaftet worden. Karl Tillessen ist der älteste Bruder des Oberleutnants zur See a. D. Heinrich Tillessen, der des Mordes an Erzberger verdächtig ist. In dem Prozeß in Offenburg, in dem die Schuld des Heinrich Tillessen klar geworden ist, ist auch Karl Tillessen als Zeuge aufgetreten und hat zum größten Teil seine Aussagen verweigert. Aber aus einem Briefe, der verlesen wurde und den er an seinen Bruder richtete, äußerte er fanatische Ansichten. Tillessen wird im Laufe des heutigen Tages nach Berlin gebracht werden. Ebenso werden alle in der Mordsache festgenommenen Personen zur genauen Untersuchung des Falles der Berliner Behörde vorgeführt.

Nach Informationen, die von gut unterrichteter Seite stammen, entsprechen die von dem Abg. Wels im Reichstage vorgetragenen Mitteilungen über die Spuren der Mörder Rathenaus den Tatsachen. Die Spuren scheinen tatsächlich nach Frankfurt zu führen, wo seit längerer Zeit eine Ortsgruppe der Organisation Consul besteht.

Weiter wurde der Student Werner Flesch verhaftet. Er hatte, nachdem die Mordtat begangen worden war, dem deutschnationalen Abgeordneten Helfferich einen Strauß mit schwarz-weiß-roter Schleife überreichen wollen, die die Aufschrift enthielt: „Dem Retter der deutschen Ehre.“ Man hatte ihn damals im Reichstagsgebäude verhaftet, aber bald wieder freigelassen. Als die Polizei aber erfuhr, daß Flesch sehr eng mit dem Kapitänleutnant Ehrhardt befreundet sei, wurde Flesch im Bureau der Deutschnationalen Volkspartei von neuem verhaftet.

Der Chef der Berliner politischen Polizei, Oberregierungsrat Dr. Weiß, erklärte in einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des „Tageblattes“, daß die Nachforschungen nach den Mördern Rathenaus bis in die kleinsten Details organisiert seien. Im Laufe des gestrigen Tages seien in Berlin mehrere wichtige Verhaftungen vorgenommen worden, die zur Aufklärung des Attentats führen könnten. Eine der Haupttätigkeiten der Polizei ist die Durchsicht der zahlreichen Drohbriefe, die Dr. Rathenau besonders in den letzten Wochen erhalten hatte. In diesen Briefen ist durchweg von Attentatsplänen auf Rathenau die Rede. Die Versuche, die Verfasser dieser Schriftstücke zu ermitteln, nehmen außerordentlich viel Zeit in Anspruch, und gestalten sich zum Teil sehr schwierig.

Republik Polen.

Bestätigung der „Evangelischen Vereinigung“ in Polen.

Aus Warschau wird berichtet, daß die Satzungen der „Evangelischen Vereinigung“ von den zuständigen Behörden bestätigt worden sind. Die Vereinigung wird bereits in allernächster Zeit ihre Tätigkeit beginnen.

*

Die tschechische Deputiertenkammer hat den polnisch-tschechischen Handelsvertrag angenommen.

In Frankreich wurde das französisch-polnische Abkommen ratifiziert.

Der Handelsvertrag zwischen Polen und der Schweiz wurde fertiggestellt und soll in den nächsten Tagen unterzeichnet werden.

Außenminister Skirmunt hatte eine Konferenz mit dem estnischen und dem lettischen Gesandten. Man prüfte die Frage der Beantwortung der letzten russischen Abrüstungsnote an Polen und die baltischen Staaten.

Die Post- und Telegraphenbeamten sind wegen Erhöhung der Gehälter eingekommen. Das Mindest-Monatsgehalt soll 60 000 Mark betragen. Diejenigen, die 75 000 Mark bezogen, sollen 15 000 Mark Zuschlag erhalten.

Das polnische Schulschiff „Lwów“, das bekanntlich seine erste große Studienreise über See angetreten hat, ist polnischen Blättermeldungen zufolge in England eingetroffen.

Deutsches Reich.

Rathenaus Nachfolger.

Es ist anzunehmen, daß Reichskanzler Dr. Wirth die Geschäfte des Außenministeriums für die nächste Zeit führen wird. Sollten die schwebenden Verhandlungen über eine Teilnahme der U. S. P. an der Regierung zu einem günstigen Abschluß gelangen, so besteht die Möglichkeit, daß der bekannte unabhängige Abg. Dr. Breitscheid mit der Führung der Auswärtigen Angelegenheiten betraut wird. In den Wandelgängen des Reichstages wird das überraschend schnelle Eintreffen des neu ernannten Gesandten in Polen, Ullrich Rauscher, aus Warschau auch viel bemerkt, da Rauscher bereits bei den Gerüchten, die unmittelbar nach der Konferenz von Genua über einen bevorstehenden Rücktritt Rathenaus auftauchten, als aussichtsreichster Kandidat genannt worden war. Weiter erscheinen in der Diskussion über die Nachfolgerschaft Rathenaus die Namen

Rathenau und Deutschlands Zusammenbruch.

(Aus Rathenaus Schriften zusammengestellt am Begräbnistage des ermordeten Verfassers, für den 28. Juni 1922, an dem das Verbrechen von Serajewo sich zum achten und das größte Unrecht der neueren Geschichte, der „Friede“ von Versailles, sich zum dritten Male jährt.)

Juli 1918.

Es ist seltsam, wie wenig unsere Zeitgenossen begreifen, daß ein Zeitalter versunken ist und daß von dem Glanze jener Tage nichts wiederkehrt. So wie sie noch immer von Vierteljahr zu Vierteljahr das Ende des Kampfes voraussehen, so glauben sie und werden sie glauben, bis das neue Geschlecht sie ablöst, daß nach dem Frieden und einer kurzen Übergangszeit das wieder eintritt, was sie normale Verhältnisse nennen. Freilich werden die Schulden ein Kopfzerbrechen machen; so mag man eine Zeitlang sparsamer leben, und alles wird sich finden.

Nichts wird sich finden, alles muß neu geschaffen werden in eiserner Arbeit. Neu wird unsere Lebensweise, unsere Wirtschaft, unser Gesellschaftsbau und unsere Staatsform. Neu wird das Verhältnis der Staaten, der Weltverkehr und die Politik. Neu wird unsere Wissenschaft, ja selbst unsere Sprache...

Feinde, Menschen, Brüder höret! Es ist genug.

Ihr und wir, wir alle sind mit Blindheit und Wahnsinn geschlagen. Im blinden Wahnsinn haben wir eine Welt zertrümmert.

Ihr und wir, wir haben nur einen Gedanken: leiden machen. Ihr und wir, wir jubeln, wenn Menschen brennend aus den Lüften stürzen, wenn Menschen in der See ersticken, wenn Menschen zerrissen und vergiftet sterben, wenn man sie in Gefangenschaft treibt. Wir lesen bei Mahlzeiten Dinge, von denen der tausendste Teil uns erstarren machen müßte. Sind wir noch Menschen?

Die vier göttlichen Elemente, Feuer und Luft, Wasser und Erde haben wir zu Werkzeugen des Todes gemacht, und das genügte nicht. Gift und Hunger holte man zu Hilfe. Aller menschliche Geist zählt und rechnet und grübelt: noch eine neue Streitmacht, noch eine neue Gewalt, noch eine neue Todesart.

Sieben Millionen sind tot. Siebenmillionenmal in fünfzehnhundert Tagen hat der rasend gemachte, gehetzte Tod ein blühendes, hilfloses Menschenherz zerschnitten, und mit jedem Schnitt hat er ein zweites liebendes Herz getroffen. Ungezählt sind die Krüppel, die Blinden, die Wahnsinnigen und Gebrochenen; sie ziehen über die Erde und zeugen wider uns und euch. Die Kreuze auf den Feldern strecken ihre Arme aus, die gemordeten Wälder recken ihre verstümmelten Äste, die aussätzige Kruste der Erde, die zertrommelten Städte, sie blicken auf aus erloschenen Augen und zeugen wider uns und euch.

In Erdlöchern, in Schlamm und Wasser hocken seit vier Jahren unsere Brüder, schützen ihre armen Leiber gegen giftige Dünste, Eisensplitter und Bajonette und trachten nach dem Leben der anderen. Dem Leib der Erde und der Völker ist die Fruchtbarkeit unterbunden. Bleiche Kinder wachsen auf, bleiche Mütter arbeiten in Fabriken.

Der Wohlstand ist gebrochen, die friedlichen Gewerbe sind tot, die See verödet. Was noch geschaffen und geschleppt wird, sind Waffen. In den Städten aber rast der Tanz um das Kalb. Inmitten der Entbehrung prassen Bereicherte. Die Versuchung wächst, das Gewissen betäubt sich, die Sitte wankt.

Um die Erde kreist eine Gewalt des Hasses, wie der Planet sie niemals trug. Noch immer wächst sie, angefacht durch Rache, Verleumdung, Angst und Verblendung.

Und doch ist die Welt nicht böse und nicht schlecht; sie ist wahnsinnig und blind. Jeder glaubt, der andere wolle ihn vernichten, und solange jeder das vom andern glaubt, bleibt allen nichts übrig, als zu kämpfen. Wollte aber jemand auch nur einen Tag länger den Kampf fortsetzen, als Unabhängigkeit, Unberührbarkeit und Lebensraum seines Landes fordern, so wäre er für sich allein, vor Gott und Menschen schuldig am Jammer der Millionen, und es wäre ihm besser, daß er nie geboren wäre.

Feinde, Brüder, es ist Zeit! Es ist sehr spät, und jede Minute tötet, und doch ist noch Zeit.

An Deutschlands Jugend.

7. Oktober 1918.

Der Schritt war übereilt.

Wir alle wollen Frieden. Wir, die wenigen, haben gemahnt und gewarnt, als keine Regierung daran dachte, der Wahrheit ins Auge zu blicken.

Nun hat man sich hinreißen lassen, im unreifen Augenblick, im unreifen Entschluß.

Nicht im Weichen mußte man Verhandlungen beginnen, sondern zuerst die Front befestigen.

Die Gegner mußten sehen, daß der neue Geist des Staates und Volkes auch den Geist und Willen der Kämpfenden kräftigt. Dann mußte Wilson gefragt werden, was er unter den verfänglichsten seiner vierzehn Punkte versteht, vor allem über Elsaß-Lothringen, Polen und die Entschädigungen der westlichen Gebiete. Die verfrühte Bitte um Waffenstillstand war ein Fehler.

Die Antwort wird kommen. Sie wird unbefriedigend sein; mehr als das: zurückweisend, demütigend, überfordernd. Wir dürfen uns nicht wundern, wenn man die sofortige Räumung des Westens, wo nicht gar einschließlich der Reichslande verlangt. Punkt acht wird auf die Herausgabe zum mindesten Lothringens, vermutlich auch des Elsaß gedeutet. Als polnischer Hafen kann Danzig gemeint sein. Die Wiederherstellung Belgiens und Nordfrankreichs kann auf eine verhüllte Kriegsentschädigung in der Größenordnung von fünfzig Milliarden hinauslaufen.

Warum wird man Wilsons Forderungen ausdeutend übersteigern? Weil man unsern Willen für gebrochen hält.

Wir wollen alles Unrecht abtun, innen und außen; wir haben begonnen und werden fortfahren, doch wir wollen kein Unrecht leiden.

Mit der Festigung mußte begonnen, mit dem Funkspruch geschlossen werden; das Umgekehrte ist geschehen und nicht mehr zu ändern; unser Wort müssen wir halten.

Kommt jedoch die unbefriedigende Antwort, die Antwort, die den Lebensraum uns kürzt, so müssen wir vorbereitet sein.

Einer erneuten Front werden andere Bedingungen geboten als einer ermüdeten *).

Wir wollen nicht Krieg, sondern Frieden. Doch nicht den Frieden der Unterwerfung.

Vossische Zeitung vom 7. Oktober 1918.
Abgedruckt in: „Nach der Flut.“

1919.

Was also geschehen soll?

In Versailles muß das Äußerste daran gesetzt werden, den Vertrag entscheidend zu verbessern. Gelingt es, gut. Dann unterschreiben. Gelingt es nicht: was dann?

Dann darf weder aktiver noch passiver Widerstand versucht werden. Dann hat der Unterhändler, Graf Brockdorff-Rantzau, das vollzogene Auflösungsdekret der Nationalversammlung, die Demission des Reichspräsidenten und aller Reichsminister den gegen uns vereinten Regierungen zu übergeben und sie aufzufordern, unverzüglich alle Souveränitätsrechte des Deutschen Reiches und die gesamte Regierungsgewalt zu übernehmen. Damit fällt die Verantwortung für den Frieden, für die Verwaltung und für alle Leistungen Deutschlands den Feinden zu; und sie haben vor der Welt, der Geschichte und vor ihren eigenen Völkern die Pflicht, für das Dasein von sechzig Millionen zu sorgen. Ein Fall ohnegleichen, unerhörter Sturz eines Staates; doch Wahrung der Ehrlichkeit und des Gewissens.

Für das Weitere sorgt das unveräußerliche Recht der Menschheit — und der klar vorauszusehende Gang der Ereignisse.

„Die Zukunft,“ 31. Mai 1919.

---

*) Daß nichts von alledem geschah, daß man vielmehr darauf bestand, die Augen zu schließen und statt der Liquidation den Bankerott zu erklären, darf als die katastrophalste Dummheit aller geschichtlichen Zeiten bezeichnet werden.

Man vergleiche die oben ausgesprochene Warnung mit dem Entschluß der Demokraten und Nationalisten, Widerstand zu leisten nach der Entwaffnung — im Juni.

des bekannten pazifistischen Grafen Keßler und des Grafen Brockdorf-Rantzau. Eine Kombination, die mit einer Kandidatur des Ostreferenten im Auswärtigen Amt, Freiherrn von Maltzahn rechnet, muß unter den herrschenden besonderen Verhältnissen wohl als abwegig bezeichnet werden.

*

Die Reichsregierung soll fest entschlossen sein, falls die für den Gesetzentwurf zum Schutz der Republik erforderliche Zweidrittelmehrheit im Reichstag nicht zustande kommt, zur Auflösung des Parlaments zu schreiten.

Aus anderen Ländern.

Englische Einsicht gegen französischen Chauvinismus.

Der englische Premierminister hat auf die Frage eines Abgeordneten, ob die englische Regierung beabsichtige, mit Frankreich zusammen zu arbeiten, um Deutschland zur Erfüllung der durch den Friedensvertrag bestimmten Reparationen zu zwingen, folgende Antwort erteilt: Die deutsche Regierung hat bis jetzt die nach der Gewährung des Moratoriums fälligen Zahlungen pünktlich ausgeführt und hat die Bedingungen erfüllt, die von der Reparationskommission gefordert worden sind. Infolgedessen ist die rein tatsächliche Lage die: Deutschland hat die durch den Friedensvertrag ihm auferlegten Zahlungen geleistet. Infolgedessen kann nicht die Rede davon sein, besondere Maßnahmen zu ergreifen, die den Zweck hätten, Deutschland zu diesen zu zwingen.

Ferner erklärte die englische Regierung, daß ihr nichts davon bekannt sei, daß die Reichsregierung die doppelte Zahl der ihr von den Alliierten gestatteten Polizeikräfte unterhalte. Im übrigen stehe es der interalliierten Kontrollkommission zu, Nachforschungen über die Organisation der Polizeitruppe anzustellen. Was die mit der Reparationsfrage verknüpfte Annullierung der internationalen Schulden anbelangt, so hält der englische Premierminister fest an seinem am 31. 5. und späterhin wiederholt bekundeten Standpunkt, daß jeder Verzicht erst die Folge eines alliierten Schuldenerlasses sein müßte.

Das neue russische Agrargesetz.

Die Räteregierung veröffentlicht nun den Wortlaut des neuen Agrargesetzes, das auf der letzten Session der Allrussischen Zentralexekutive angenommen wurde. Bei der entscheidenden Bedeutung, die die Agrarfrage namentlich in Osteuropa, das zu 92 v. H. von Landwirten bevölkert ist, haben muß, erscheint es zweckmäßig, den Inhalt des neuen Agrargesetzes kurz zu besprechen. Infolge der Beraubung der Grundbesitzer durch das „revolutionäre Proletariat" brach die geordnete Agrarwirtschaft in Rußland völlig zusammen. Allein das Jahr 1920 brachte gegenüber dem letzten Friedensjahre 2,2 Milliarden Pud weniger Getreide. Der Viehstand nahm in derselben Zeit um 75 v. H. ab. Die Räteregierung sah sich infolge dieser Katastrophe gezwungen, auch in der Agrarfrage die „neue wirtschaftliche Politik" anzuwenden. Ja, die Räteleute gingen hier in ihren Konzessionen an den gesunden Verstand noch viel weiter als in der Industrie und im Handel. Die Landwirte werden in dem neuen Agrargesetz Besitzer ihres Landes genannt.

Artikel 1 erkennt die volle Freiheit der Dorfgemeinden an, die Individualwirtschaft einzuführen.

Artikel 2 setzt das Recht jedes Gemeindemitgliedes fest, mit dem entsprechenden Landteil aus der Gemeinde auszuscheiden. Jeder Landwirt hat das Recht, nur für seine Person auf seinen Landteil zu verzichten, nicht aber für seine Familienmitglieder. Sogar im Falle der böswilligen Nichtbewirtschaftung des Landes darf dieses nicht enteignet werden.

Artikel 19 stellt das Recht des Landwirtes fest, seinen Besitz zu verpachten oder durch fremde Kräfte bearbeiten zu lassen. Landarbeiter dürfen in jeder Zahl gehalten werden.

Artikel 32 stellt ausdrücklich fest, daß jede Beschränkung des Ackerteiles unstatthaft ist. Die „Ekonomitscheskaja Shisn" stellt fest, daß der Landwirt nach dem Willen des neuen Agrargesetzes ein freier und unbehinderter Farmer sein soll. Die größte Aufgabe, die die Landwirtschaft in Rußland zu erfüllen hat, könne nur durch einen von jedem staatlichen Zwange freien Landwirtschaftsstand ausgeführt werden.

Das neue Agrargesetz wurde von der Allrussischen Zentralexekutive, die von der „Prawda" das „kommunistische Parlament" genannt wird, nahezu einstimmig angenommen.

*

Fürst Albert von Monaco ist gestorben.

Das Bundesfest der deutschen Turner.

Der Vorstand der Deutschen Turnerschaft hat folgendes Telegramm des Herrn Wojewoden für Pommerellen erhalten:

„Auf Ihre Eingabe vom 16. Juni teile ich Ihnen mit, daß ich zu der Zusammenkunft der deutschen Turner meine Erlaubnis gebe. Es muß jedoch noch vorher mit mir besprochen werden, wo die Zusammenkunft stattfinden soll. — Der Wojewode."

Das Telegramm mit seiner an sich zu begrüßenden Entscheidung kommt leider zu spät, um das Bundesfest in Konitz noch für den seit Wochen angegebenen und auch den polnischen Behörden bekannten Termin zu retten. Warum über den Ort der Zusammenkunft noch Besprechungen stattfinden sollen, ist schwer verständlich. In seiner Eingabe an den Herrn Wojewoden hatte der Vorstand der Deutschen Turnerschaft ausdrücklich an dem geplanten Festort Konitz festgehalten. — Das Bundesturnfest soll, wie wir erfahren, nunmehr in der zweiten Hälfte des Monats August stattfinden.

Eisenbahnkatastrophe bei Berlin.

26 Tote, 30 Schwerverletzte.

Wie uns aus Danzig gedrahtet wird, hat sich gestern bei Berlin ein schweres Eisenbahnunglück ereignet. Einzelheiten liegen noch nicht vor. Von dem Umfang der Katastrophe aber zeugt die Tatsache, daß das Unglück beinahe 60 Opfer gefordert hat: 26 Personen wurden getötet und 30 schwer verletzt.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 28. Juni.

Sommerferien!

Eine Fülle freudiger Stimmungen erwacht beim Gedanken an dieses Wort; denn lang gehegte Hoffnungen auf eine ausgiebige Erholungsfreizeit für jung und alt sollen ihrer Erfüllung entgegengehen. Schulschluß und damit Beginn der „großen" Ferien, die in Polen bekanntlich noch freigebiger bemessen sind als in Deutschland. Volle zwei Monate Freizeit begannen für die Schuljugend, eine Freizeit, die bei zweckmäßiger Verwendung für Körper und Geist Erholung und Erfrischung bringen wird und neue Kräfte für die spätere Arbeit.

In früheren Zeiten — es war einmal! — bedeuteten die Sommerferien nicht nur für die Schuljugend und Lehrerschaft, sondern für die allerweitesten Kreise, vornehmlich auch des Mittelstandes, eine Zeit der Ausspannung aus dem gewohnten Werktagsbetriebe durch Einkehr in Sommerfrischen in Wald, Gebirge und an der See.

Heute haben die wirtschaftlichen Verhältnisse einen Umschwung erfahren, der es nur wenigen gestattet, auf mehrere Wochen eine Sommerfrische zu beziehen oder weitere Reisen zu unternehmen. Es müssen andere Formen und andere Mittel und Wege gesucht und gefunden werden, um der Urlaubs- und Freizeit Genüge zu tun, und die nähere Umgebung des Wohnorts muß herhalten, um einmal tagsüber oder mehrere Tage nacheinander auf Vorrat frische Luft zu schöpfen und etwas Erholung einzuheimsen. Da ist ja die nähere und weitere Umgebung Brombergs samt Hinterland in der glücklichen Lage, so mancherlei zu bieten in Wald und am Wasser, was als Ersatz-Sommerfrische sich gut und gerne sehen lassen kann. Und die Anfänge zu einer in bescheidenem Rahmen gehaltenen „Fremdenindustrie" sind im Laufe der letzten Jahre schon entwickelt worden, wobei die Preisfrage freilich durchaus nicht in den bescheidenen Rahmen passen will. Das Verhältnis von Angebot und Nachfrage hat auch auf diesem Gebiet Wertgrenzen aufgerichtet, vor denen so mancher seufzend umkehren muß, weil ihre Überschreitung denn doch zu große Opfer fordert. Da heißt es eben, sich bescheiden und in die Verhältnisse zu fügen, wie wir das ja im Laufe der letzten Jahre allmählich gelernt haben müssen.

§ **Zeitweise Einstellung des Banknotendrucks.** Der „Kurjer Poranny" berichtet: Der Druck polnischer Banknoten ist seit einigen Wochen völlig eingestellt. Die staatlichen graphischen Betriebe sind gegenwärtig nur mit dem Druck der Stempelmarkenbanderolen und anderen dem Staate gewinnbringenden Papieren beschäftigt. — Also ist es mit dem Austausch der völlig abgenutzten gegen etwas hübschere oder gar gegen salonfähige neue Banknoten vorläufig noch nichts. Schade, sehr schade!

§ **Verband deutscher Handwerker in Polen.** Die Ortsgruppe Bromberg hielt am Montag im „Frithjof" eine Mitgliederversammlung ab, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte. Nach Erörterung verschiedener Wirtschaftsfragen, die für das gewerbliche Wirtschaftsleben von Wichtigkeit sind, hielt Dr. Eberhardt einen interessanten Vortrag über das neue Gewerbesteuergesetz. In der Aussprache wurde vielen Mitgliedern Aufklärung zuteil. Ferner wurde beschlossen, am 16. Juli im Volksgarten ein Rosenfest zu veranstalten. Die Beschaffung von Brennmaterialien und der Winterkartoffeln soll, wie im Vorjahre, durch den Verband geschehen.

§ **Eine Besteuerung der Sommerfrischler** hat die hübsch gelegene Weichselstadt Culm eingeführt. Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer letzten Sitzung, von Fremden, die sich über 5 Tage in Culm als Sommerfrischler aufhalten, eine Steuer von 3000 Mark pro Person zu erheben.

§ **Wochenmarktbericht.** Am „schwarzen Brett" waren heute folgende Preise notiert: Butter 700—800 Mark, Eier die Mandel 550—600, Frühkirschen 150—200, Salat, der Kopf 5—10, ein Bund (4—5 Köpfe) Kohlrabi 150—200, ein Bund junge Zwiebeln 25—40, Rhabarber das Pfund 25 bis 30, Spargel 150—350, Stachelbeeren 130—150, ein Bund Radieschen 20—25, ein Bund junge Mohrrüben 50—70, Gurken das Pfund 350—400, Winterkohl 50, Äpfel 160, Zwiebeln 250—300, ein Bündchen Petersilie 25—30, Schoten das Pfund 140—150, ein Kopf Blumenkohl 100—300, Erdbeeren 500—600 Mark. Außerdem waren heute schon Blaubeeren und Walderdbeeren auf dem Markt erschienen. Erstere kosteten — 400 M., letztere — 800 M. das Pfund!

§ **Internationale Ringkämpfe in „Trocadero".** Dienstag, 27. Juni, 6. Tag: Zwischen dem Weltmeister Anglio und Leskenowitsch-Orlean-Riga mußte der Kampf nach 20 Minuten ohne Resultat abgebrochen werden. — Im großen Entscheidungskampf unterlag der Rheinländer Wehram dem Bayern Sauerer nach sehr heißem Ringen binnen 31 Minuten. — Unentschieden war der Kampf zwischen dem Oberschlesier Loewe und Weltmeister Bahn-Samson nach 20 Minuten. — Der neu hinzugekommene Leichtathlet Mischke aus der Tschechoslowakei warf den Lubliner Branski in 1½ Minuten.

*

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Die Lehr- und Kulturfilm-Vorführung unter dem Titel „Tausend Wunder" im Elysium wird nur einmal, und zwar am morgigen Donnerstag, wiederholt, und zwar mit vollem Programm, das auch sämtliche medizinische Aufnahmen enthält. (Siehe auch im Anzeigenteil.) (9894

Polonia-Garten (früher Moulin-Rouge), Dworcowa 35/37, am Bahnhof. Am Donnerstag, 29. Juni, um 4 Uhr nachmittags, finden im Polonia-Garten große Volksvergnügungen, Varieté und abends Kabarett statt. Nachmittags werden mehrere Ballons entfesselt! Die heutigen Darbietungen übersteigen das am vergangenen Sonntag allgemein gut gefallene Feuerwerk bedeutend. Die Direktion hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem Publikum oft Abwechselung in jeder Beziehung darzubieten. — Ab 29. Juni wird ein beachtenswertes Sommer-Kabarett unter Mitwirkung erstklassiger Kunstkräfte und Kapelle, welches tagtäglich stattfindet, eröffnet. Anfang des Kabaretts 11 Uhr, Ende 4 Uhr morgens. Eintritt 100 Mark, welche voll den Armen der Stadt Bydgoszcz überwiesen werden. Die Direktion. (7686

Täglich Internationale Ringkampfkonkurrenz im Naturgarten „Trocadero". — Siegesprämien ¾ Millionen und Ehrenpreise. Erstklassige Meisterringer. Vor den Ringkämpfen Varieté auf der Sommerbühne. Beginn 8 Uhr. Großes Militärkonzert ab 7 Uhr. Kassenöffnung ab 6½ Uhr. Beginn der Ringkämpfe ab 9 Uhr. Heute, Mittwoch, und morgen, Donnerstag, ringen vier sehr interessante Paare. Siehe die heutige Anzeige. (7691

Aus dem Gerichtssaale.

* **Schneidemühl, 26. Juni. Zweimal zum Tode verurteilt.** Das Schwurgericht verhandelte am 23. Juni gegen den Sattler und Tapezierer Ernst Weiß aus Hammerstein und den Schlosserlehrling Paul Thiede aus Schlochau. Sie hatten beide im Januar 1920 den Besitzer Thuschik und seine Frau aus Damerau ermordet, die Wohnung ausgeraubt und das Haus in Brand gesteckt. Das Gericht verurteilte jeden zweimal zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und wegen der Brandstiftung den Angeklagten Thiede zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust und Weiß zu sechs Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

Kleine Rundschau.

* **Die Beisetzung der Opfer der „Avare".** TU. Hamburg, 25. Juni. Der letzte Akt der Schiffskatastrophe im Hamburger Hafen begann heute mit der Beisetzung der ersten Opfer auf dem Ohlsdorfer Friedhof. In der Leichenhalle der 10. Kapelle waren 15 Tote in gleichmäßigen einfachen schwarzen Särgen aufgebahrt. Die Beisetzung erfolgte in einem Massengrab, das alle Opfer des Schiffsunglücks aufnehmen soll. — In der Nähe des Avare-Wracks hat man gestern zwei weitere Leichen geborgen. Damit erhöht sich die Zahl der bisher aufgefundenen Leichen auf 21.

Handels-Rundschau.

Bromberger Schlachthofbericht. Geschlachtet wurden am 26. Juni: 14 Stück Rindvieh, 11 Kälber, 21 Schweine, 49 Schafe, — Ziegen, 3 Pferde; am 27. Juni: 31 Stück Rindvieh, 99 Kälber, 192 Schweine, 83 Schafe, 3 Ziegen, — Pferd.

Die am 28. Juni notierten Durchnittspreise:

	Großhandelspreise:	Kleinhandelspreise:
Rindfleisch	250—310 M.	350—400 M.
Schweinefleisch	410—430 M.	480—500 M.
Kalbfleisch	270—300 M.	320 M.
Hammelfleisch	260—300 M.	350—360 M.

Kurse der Posener Börse.

Offizielle Kurse.	27. 6.		27. 6.
3½% Posener Pfdbriefe C und ohne Buchstaben	—	Złącz. Ceg., Gradowice	—
4% Posener Pfandbriefe, Buchstabe D u. E u. neue	—	Hurtownia Drogeryjna (o. Bezugsr.)	—
Bk. Związku (Bbdsb.) I-VII.	210	Wytwornia Chemiczna I-II	200
Bk. Związku (Bbdsb.) VIII.	210	III	180
Bank Handl., Poznań	—	Drzewo Wronki (Holz)	—
Bank Handlowy, Warszawa	—	Wisla	—
Bank Dyskontowy, Bydg.-Gdańsk	—	Arcona	—
Kwilecki, Potocki i Ska I-VII	310	Wagon Ostrowo I	190
Bk. Ziemski (Landbank)	—	Wytwornia Maszyn Młyńskich (Masch.) IV	—
R. Barcikowski	190	Herzfeld & Victorius	350-360
Centrala Skór (Lederz.)	280	Bentzki I	560-550
Laban	—	Orient (exkl. Kupon)	170
Dr. Roman May	850	Sarmatia I	500
Patria	450	II	480
Pozn. Spółka Drzewna (Holz) I-III	—	Bławat Polski	—
C. Hartwig I—III. Em.	—	Dom Konfekcyjny I-IV	—
C. Hartwig IV. Em., junge	—	Centr. Rol. (Ldw.Bk.). I-V	—
Cegielski I—VII. Em.	185-180	Hurt. Związkowa (o. Bzgsr.)	—
Cegielski VIII. Em.	185-180	Papiernia Bydgoszcz	—
Inoffizielle Kurse.		Tri	—
Bk. Poznański (exkl. Kupon)	—	Sierakowskie Kop. Węgla	—
Bank Przemysłowców (Industrie)	200	Hurtow. Skór (Leder) I	—
Poz. Bk. Ziemian (Bb.) I	200	II	—
IV	200	Pneumatik	—
		Hartwig Kantorowicz	560
		Kabel I-II	—
		Juno	330

Warschauer Börse vom 27. Juni. Schecks und Umsätze: Belgien 366—364. Berlin 13,40—13,47—13,35. Danzig 13,45 bis 13,40. London 20 000—20 150—20 100. Neuyork 4550—4595 bis 4540. Paris 382—384,50. Prag 87,87—88. Wien (für 100 Kronen) 25—25,25. — Devisen (Barzahlung und Umsätze): Dollars der Vereinigten Staaten 4520—4560—4540. Englische Pfund 19 950. Tschechoslowakische Kronen . Kanadische Dollars —. Belgische Franks —. Französische Franks —. Deutsche Mark 13,40—13,60 bis 13,50.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 27. Juni. Holl. Gulden 13 386,60 Geld, 13 413,40 Brief. Pfund Sterling 1530,65 Geld, 1534,05 Brief. Dollar 347,15 Gd., 347,85 Br., Polennoten 7,63½ Gd., 7,66½ Br., Auszahlung Warschau 7,66 Gd., 7.69 Br., Auszahlung Posen 7,63½ Gd., 7,66½ Br. Französische Franken —,—.

Schlußkurse vom 27. Juni. Danziger Börse: Dollar 345 Gd., 346 Brief. Polennoten 7,60 Geld, 7,65 Brief. Neuyorker Börse: Deutsche Mark 0,28¾ (Parität 247,82).

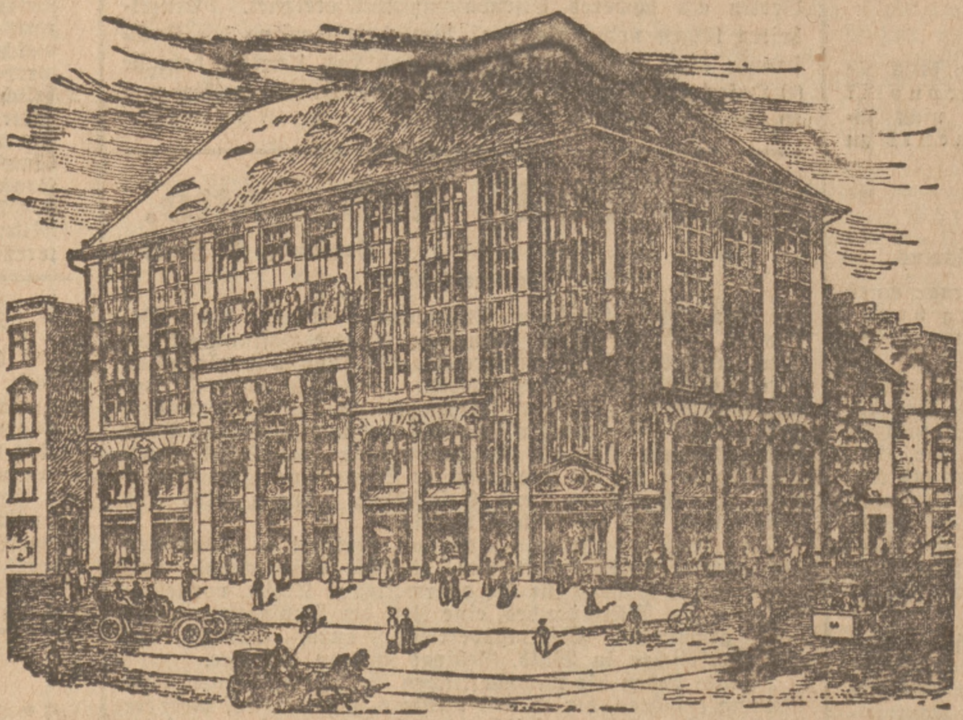
Die Berliner Devisennotierungen liegen heute nicht vor, da die Börse aus Anlaß des Begräbnisses von Rathenau am gestrigen Dienstag geschlossen war.

Kursbericht.

Die Polnische Landesdarlehnskasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 1290, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 1270, für kleine Scheine 1190. Gold und Silber unverändert.

Hauptschriftleiter: Gotthold Starke; verantwortlich für Republik Polen: i. V.: Hermann L. Märtin; für die übrige Politik: Gotthold Starke; für „Stadt u. Land" und den anderen redaktionellen Teil: Karl Bendisch; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.
Hierzu: „Der Hausfreund" Nr. 23.



2. Blatt.

Deutsche Rundschau.

Nr. 125.

Bromberg, Donnerstag den 29. Juni 1922.

Pommerellen.

Die Graudenzer Liedertafel in Strasburg.

Schon bei einer früheren Gelegenheit hatte sich die Graudenzer Liedertafel bereitwilligst zur Unterstützung einer wohltätigen Veranstaltung der Strasburger Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Zum 25. Juni war ihr ein erneuter Aufruf zugegangen, durch ihre geschätzten Darbietungen gelegentlich eines Wohltätigkeitskonzertes zum Besten des Kinderheims in Strasburg die Zuhörer zu erfreuen. Mit einem stattlichen Männerchor traf sie, empfangen von einer Abordnung, auf dem Bahnhof ein. Nachmittags fand zunächst ein Kirchenkonzert in der schmucken evangelischen Pfarrkirche statt, das zwar leider nur eine kleine, aber andächtige Gemeinde versammelte. Als Solisten traten Frau Ellen Conrad (Sopran) Musikdirektor Elisat (Orgel), deren beider künstlerische Fähigkeiten in unserer Provinz allseitig bekannt und geschätzt sind, und Studienrat Müller, der erste Vorsitzende der Liedertafel, (Cello) auf. Herr Elisat eröffnete das Konzert mit einem Präludium über Bach und schloß es würdig ab mit einer freien Orgelfantasie über „Wir treten zum Beten". Der zarte, wohlklingende Sopran von Frau Conrad hinterließ durch ihre Sologesänge „Leise, leise, fromme Weise" (Weber), „Ave Maria" (Schubert) und „Wiegenlied" (Reger) in den Herzen der Zuhörer einen tiefen Eindruck, während Studienrat Müller ein Adagio von Spohr und den Andante-Satz aus einer Mozartschen Cellosonate vortrug. Die Solovorträge wurden unterbrochen von drei Chorgesängen der Liedertafel unter Leitung ihres Dirigenten Musikdirektor Elisat. Auch diesen Gesängen war ein voller Erfolg beschieden. Der Abend im Schützengarten sah bei herrlichstem Sommerwetter ein zahlreiches Publikum aus Stadt und Land, da sich hier einträchtig Polen und Deutsche zusammengefunden hatten, um den flotten Weisen der ausgezeichneten Militärkapelle des Strasburger Infanterie-Regiments und den schwungvollen Chorgesängen der Liedertafel Graudenz zu lauschen. Bei dieser Gelegenheit nahmen wir erfreut Kenntnis von dem vorbildlichen Zusammensein beider Nationalitäten, das auch noch in später Nachtstunde beim gemeinsamen Tanz keine Störung erlitt.

So war das Fest harmonisch verlaufen. Die Graudenzer Gäste, die außerdem von den Strasburgern freigebig bewirtet worden waren, verließen die Stadt wohl mit dem Bewußtsein, daß sie die schon früher angeknüpften Beziehungen zwischen den beiden Städten wesentlich befestigt haben. *

Graudenz (Grudziądz).

28. Juni.

A. **Marktpreise.** Für gute Kirschen zahlt man noch 300 Mark, andere kauft man schon mit 200 Mark. Schoten kosten nur noch 100 Mark, Kohlrabi 150 Mark. Butter geht wieder in die Höhe und kostet 800 Mark. Eier kosten wie bisher 650 Mark. Fleisch zeigt noch immer steigende Tendenz. Die Geflügelzufuhr ist gering. Entsprechend der geringen Honigproduktion ist der Preis auf 600 Mark gestiegen. Die Spargellieferung hat aufgehört, denn nach Johanni wird das Stechen eingestellt, damit die Pflanzen Kraut treiben können. *

A. **Am letzten Krammarkt** standen auf dem Markte viele Händler (zumeist jüdische) aus Kongreßpolen mit den verschiedensten Waren aus. Von einem hiesigen Polen wurden auf dem Markt gedruckte Zettel verteilt, nach welchen das Publikum aufgefordert wird, nicht von den Zugereisten zu kaufen. Ob es Konkurrenzmanöver oder eine antisemitische Regung ist, konnte man nicht feststellen, vielleicht war es auch beides. *

□ **Teuerungszulagen.** Die Postbeamten bekamen bereits in voriger Woche 20 Prozent Teuerungszulage nachgezahlt. Andere Beamte warten noch immer auf Auszahlung der Zulage. Das Militär hat bereits für Juni die erhöhte Besoldung erhalten. *

A. **Besitzwechsel.** Die seit annähernd zwanzig Jahren bestehende Handlung landwirtschaftlicher Maschinen von Walter Rosenbaum ging in andern Besitz über. Wie man hört, an eine Gesellschat. *

□ **Die Personalausweise.** Es erfolgt nunmehr die Aushändigung der vor mehreren Wochen eingereichten Personalausweise. Es muß wieder angereiht und es kann stundenlang gewartet werden. Für zukünftige Fälle wäre es erwünscht, daß die Abstempelung der Ausweise straßenweise oder nach dem Alphabet erfolgt. Es laufen die Leute mehrere Wochen ohne Ausweise umher und können bei vorkommenden Fällen sich weder bei der Post noch sonstigen Behörden legitimieren. *

A. **Das letzte deutsche Speditionsgeschäft** ist in polnischen Besitz übergegangen. Der Spediteur Siebert verkaufte sein Geschäft an einen Polen. Er ist nach Deutschland ausgewandert. *

□ **Eine unangenehme Mitteilung** wurde einem hiesigen Rentier gemacht. Er bemüht sich seit einiger Zeit um einen Auslandspaß, um seine in Deutschland wohnenden Kinder zu besuchen. Es waren bereits die verschiedenen Pflichten, welche ein Staatsbürger zu erledigen hat, wenn er einen Paß beantragt, erfüllt, wobei ein polnischer Mieter geholfen hatte. Dieser brachte jetzt die Nachricht, daß der Paß nicht erteilt werden könne, da der Antragsteller optiert habe. Sein Name sei in die Liste der Personen, welche optiert haben, eingetragen. Tatsächlich hat der deutsche Rentier nicht daran gedacht, zu optieren. Man ist gespannt, wie die Sache enden wird. *

* **Culm** (Chełmno), 27. Juni. Im Kloster zu Culm wurde vor kurzem der Geldkasten im Kreuzgang erbrochen und seines Inhalts beraubt. Der Dieb fiel einer der Klosterschwestern durch sein Benehmen auf. Das scheint er bemerkt zu haben, denn er verlegte seine Tätigkeit jetzt nach der Pfarrkirche. Dort wurde er von der Klosterschwester wiedererkannt. Sie holte den Kirchendiener und beide fanden den Spitzbuben vor dem Altar des hl. Antonius in heißem Gebet mit inbrünstig gefalteten Händen vor. Die Polizisten, die man herbeiholte, schlangen Fesseln um die Hände und führten den frommen Beter ab.

* **Konitz** (Chojnice), 27. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde mitgeteilt, daß auf Verfügung des Woiewoden der alte kommissarische Magistrat im Amte verbleibt. Der Preis für 1 Kubikmeter Wasser wurde auf 28 Mark vom 1. März d. J. ab festgesetzt.

Aus Kongreßpolen und Galizien.

* **Lodz**, 26. Juni. Der Schreiber des Eisenbahndepots in Koluszki, Josef Lucek, unterhielt nähere Beziehungen zu einer gewissen M. Wierzbicka. Unlängst entstand während **einer Unterhaltung zwischen den Liebenden ein Streit. Lucek** zog plötzlich einen Revolver hervor, versuchte seine Geliebte durch einen Schuß ins Herz zu töten und schoß sich dann selbst in den Mund. Die Polizei fand die Wierzbicka in bewußtlosem Zustande. Lucek war bereits tot. — Gemäß der Verordnung des Polizeikommandanten vom 14. Februar durften bisher am Sonntag nur Blumenläden und Milchhandlungen geöffnet werden. Jetzt wurde nach einer Verständigung des Regierungskommissariats mit dem Arbeitsinspektor beschlossen, am Sonntag bis 10 Uhr früh den Handel in allen Läden zu gestatten.

* **Krakau**, 23. Juni. Am 20. d. M. verunglückten auf dem Krakauer Flugfelde zwei Flieger. Der Pilot hat in der Höhe von 100 Metern einen schiefen Flug versucht. Infolge der geringen Schnelligkeit beugte sich das Flugzeug auf den Flügel, machte den sogenannten Korkzieher und bohrte sich in die Erde. Das Flugzeug war vollständig zerschmettert und die Insassen sofort tot.

* **Demblin**, 25. Juni. Die im Städtchen Frenin bei Demblin wohnhafte Chaja Cywon erhielt von Verwandten aus Amerika eine Geldanweisung auf eine große Summe. Die Verwandten und Bekannten der C. erfuhren sogleich von ihrem großen Glück, und bald sprach die ganze Stadt davon. Vorige Woche fuhr nun die C. nach Warschau, um das Geld abzuholen. Die erhaltenen 25 Millionen packte sie in einen Koffer und machte sich auf den Rückweg. In Demblin wollte sie sich noch einmal an dem Anblick ihres Schatzes erfreuen und öffnete zu diesem Zweck den Koffer. Er enthielt aber anstatt des Geldes fünf Brote. Bei genauer Untersuchung des Koffers merkte die C., daß es nicht ihr eigner war. Der Dieb mußte also den Koffer im Zuge mit einem anderen vertauscht haben.

*

Aus der Freistadt Danzig.

* **Danzig**, 26. Juni. Seit heute früh sind in Danzig und seinen Vororten sämtliche Bäckereien und Brotfabriken geschlossen. Ein Verkauf von Backwaren findet infolgedessen nicht statt. Ursache ist die nicht in vollem Umfange genehmigte Forderung der Bäcker, die Preisspanne zwischen Mehl- und Brotpreis heraufzusetzen. Zur Versorgung der Bevölkerung mit Brot sind die Räume und Einrichtungen der Brotfabrik „Germania" polizeilich beschlagnahmt worden. Die Herstellung von Brot wird durch die technische Nothilfe und Beamte, die gelernte Bäcker sind, fortgeführt.

Verordnung

des Finanzministers vom 19. Mai 1922

betr. die Ausführungsvorschriften bezüglich des Gesetzes über die Abgabe von der Bereicherung, die durch den Erwerb von Liegenschaften und die Abzahlung von Hypotheken entstanden ist.

(Dziennik Ustaw Nr. 42 vom 9. Juni 1922, Pos. 357.)

Auf Grund des Artikels 17 des Gesetzes vom 31. März 1922 betreffend die Abgabe von der Bereicherung, die durch den Erwerb von Liegenschaften und durch die Abzahlung von Hypothekenschulden entstanden ist, wird folgendes angeordnet:

Zu Artikel 1 Ziffer a.

§ 1. Die Steuer von der Bereicherung, die durch den Erwerb von Liegenschaften entstanden ist, zahlen die im Artikel 1 Ziffer a des Gesetzes erwähnten physischen Personen ohne Rücksicht auf ihre Staatsangehörigkeit und ihren Wohnort, sowie diejenigen juristischen Personen, die der vom Jahre 1922 ab im ganzen Gebiete der Republik geltenden Gewerbesteuer unterliegen.

Als juristische der Steuer unterliegende Personen werden gleichfalls genossenschaftliche Firmen und Kommanditfirmen (offene Handels- und Kommanditgesellschaften) betrachtet.

Die Steuerpflicht lastet auf obigen Personen dann, falls sie am Tage der Veröffentlichung des Gesetzes, d. h. am 28. 4. 1922 Eigentümer der in der Zeit vom 1. August 1918 bis zum Tage der Veröffentlichung des Gesetzes im Wege des Entgeltes, d. h. im Wege des Kaufes, Tausches, öffentlicher Versteigerung der Zession von Rechten usw. erworbenen Liegenschaften waren.

§ 2. Gegenstand der Steuer ist jeder einzelne Erwerb von Boden, Teichen, Seen, Forsten, Plätzen und Gebäuden im Wege des Entgeltes.

Der Erwerb von sächlichen Rechten auf fremden Liegenschaften, z. B. das Recht zur Gewinnung von Stein- und Braunkohle unterliegt nicht der Steuer.

§ 3. Gegenstand der Steuer ist sowohl der Erwerb der ganzen im § 2 Teil I dieser Verordnung bezeichneten Liegenschaft, als auch der Erwerb eines Teiles dieser Liegenschaft.

Der Erwerb von Liegenschaften durch mehrere Personen zum gemeinsamen Eigentum bildet einen Steuergegenstand.

Zu Artikel 1 Ziffer b.

§ 4. Die Steuer von der Bereicherung, die durch die Abzahlung von Hypotheken entstanden ist, zahlen unter den im Artikel 1 Ziffer b bezeichneten Voraussetzungen nur physische Personen, und zwar ohne Rücksicht auf deren Staatsangehörigkeit und Wohnort.

Die Steuerpflicht lastet auf vorstehenden Personen unabhängig davon, ob am Tage der Veröffentlichung des Gesetzes sie noch Eigentümer der mit der abgezahlten Hypothekenforderung belasteten Liegenschaft waren oder auch nicht.

Personen, die eine Befreiung von der Steuer beanspruchen, weil sie die Hypothekenforderung im Wege der gleichzeitigen Aufnahme neuer hypothekarischer Schuldverbindlichkeiten abgezahlt haben, haben durch öffentliche Urkunden nachzuweisen (§ 20 dieser Verordnung):

1. die Tatsache der Aufnahme dieser Verbindlichkeit, sowie
2. den ursächlichen Zusammenhang zwischen der Abzahlung der Forderung und dem Eingehen einer neuen Verbindlichkeit.

§ 5. Steuergegenstand ist eine jede besondere vollständige oder teilweise erfolgte Abzahlung einer Hypothekenforderung. Sofern daher die hypothekarische Forderung in Raten abgezahlt wurde, so bildet die Zahlung einer jeden Rate einen besonderen Steuergegenstand.

Die Abzahlung einer Forderung durch mehrere Personen bildet einen Steuergegenstand.

Zur Feststellung der Steuerpflicht ist allein die Tatsache der Abzahlung maßgebend und nicht deren Form, es ist daher gleichgültig, ob die Summe der abgezahlten Forderung in die Hände des Gläubigers gelangt oder auch hinterlegt worden ist.

Zur Beurteilung der Steuerpflicht ist es auch gleichgültig, ob die Forderung Eigentum einer physischen oder **auch einer juristischen Person war.**

Endlich befreit nicht auch der Umstand von der Steuerpflicht, daß die abgezahlte Forderung in das Grundbuch nicht in Form einer eigentlichen Hypothek, sondern in Form einer Kaution, Bürgschaft usw. eingetragen ist.

Zu Artikel 1 Absatz 3.

§ 6. Die in den §§ 1 und 4 dieser Verordnung erwähnten Bestimmungen, die die Verpflichtung zur Zahlung der Steuer durch physische Personen betreffen, finden gleichfalls auf vakante (nicht übernommene) Nachlässe Anwendung, wobei deren Steuerpflicht nach der Steuerpflicht des Erblassers bestimmt wird.

Zu Art. 2 Teil I.

7. Art. 2 Teil I des Gesetzes sieht zwei Kategorien von Steuerbefreiungen vor:

1. die Befreiung auf Grund des Rechtes,
2. die fakultative Befreiung.

Auf Grund des Rechtes sind steuerfrei die unter Ziffer a, c, d, g, h, i, Art. 2 Teil I erwähnten Personen und fakultativ die unter Ziffer b, e, f dieses Art. erwähnten Personen, deren Befreiung von dem Nachweis der diese Befreiung begründenden Umstände abhängig ist.

Zu Art. 2 Teil I Ziffer b.

8. Liegenschaften, die von juristischen Personen erworben sind, die Gewerbeanstalten betreiben, unterliegen nicht der Steuer, sofern von diesen Personen der Steuerbehörde Beweise beigebracht werden, durch die der im Art. 2 Teil I Ziffer b bezeichnete Zweck des Erwerbes der Liegenschaft wahrheitsgemäß festgestellt wird. Als Beweis wird der Originalbeschluß der statutarischen Organe der juristischen Person, der vor dem Erwerb der Liegenschaft erfolgt ist, betrachtet, bzw. eine aus dieser Zeit herrührende Originalurkunde, auf Grund deren — in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Statuts evtl. des Gesellschaftsvertrages — der Erwerb erfolgt ist.

Die von juristischen Personen, die Handelsanstalten betreiben, erworbenen Liegenschaften unterliegen nicht der Steuer, sofern von diesen Personen der Steuerbehörde Beweise beigebracht werden, die wahrheitsgemäß feststellen, daß unmittelbar nach dem Erwerb bzw. nach dem Umbau in den erwähnten Liegenschaften eigene Handelsräume, Bureaus, Lagerräume, Angestelltenwohnungen eingerichtet wurden und daß am Tage der Veröffentlichung des Gesetzes die Bestimmung dieser Liegenschaft eine Änderung nicht erfahren hat. Als Beweis wird die von der örtlichen Gemeindeverwaltung (Magistrat) erteilte und von der zuständigen Verwaltungsbehörde bestätigte Bescheinigung betrachtet.

Sofern die Liegenschaft nur zu einem gewissen Teile den vorstehend erwähnten Bedingungen entspricht, so findet die Steuerbefreiung nur auf diesen Teil Anwendung.

Zu Art. 2 Teil I Ziffer c.

§ 9. Als Approvisationsgenossenschaften werden Genossenschaften betrachtet, die dem Genossenschaftsgesetz vom 29. Oktober 1920 unterliegen und deren grundsätzliche statutarische Aufgabe die Beschaffung der den Mitgliedern in ihrer Wirtschaft zur unmittelbaren Verwendung erforderlichen Gegenstände (Waren) ist und nicht zum Handel oder zur Umarbeitung zwecks Verkaufs.

Zu Art. 2 Teil I Ziffer e.

§ 10. Der Termin am 1. August 1914, von dem im Art. 2 Teil I Ziffer e des Gesetzes die Rede ist, bezieht sich sowohl auf hypothekarische Forderungen als auf das unbewegliche und bewegliche Vermögen.

Als Beweise, die die im Artikel 2 Teil I Ziffer e des Gesetzes erwähnten Umstände feststellen und die Steuerbefreiung veranlassen, werden Urkunden betrachtet, die von polnischen Behörden und öffentlichen Instituten ausgestellt oder von polnischen Behörden beglaubigt sind.

Der Erwerb von Liegenschaften bzw. die Abzahlung von hypothekarischen Schulden, die teilweise im Wege der Realisation der schon am 1. August 1914 besessenen bzw. geerbten, im Artikel 2 Teil I Ziffer e bezeichneten Vermögensteile erfolgt ist, begründet nur die Steuerbefreiung des erwähnten Teiles und nicht der ganzen Transaktion. Wenn also der Steuerpflichtige die Liegenschaft teilweise im Wege der Realisation des besessenen bzw. geerbten Vermögens erworben oder die hypothekarische Forderung abgezahlt hat, teilweise dagegen aus dem Verdienst, so hat er die Steuer von dem Teil der Transaktion zu zahlen, die durch diesen Verdienst gedeckt ist.

(Fortsetzung folgt.)

Evangelisches Mädchenalumnat in Teschen.

Als ein Werk des Superintendenten Dr. Th. Haase wurde es mit der Bestimmung begründet, besonders Kinder aus minderbemittelten Familien aufzunehmen und ihnen mit einer Erziehung im evangelischen Geist auch eine tüchtige Bildung fürs Leben zu geben. Hierzu bietet Teschen, die alte Schulstadt, den Besuch der Volks- und Bürgerschule, eines Realgymnasiums, an dem die Gleichberechtigung der Mädchen mit den Knaben angestrebt wird, sowie einer Handelsschule mit zweijährigem Kursus. Außerdem ist Gelegenheit zur Ausbildung in Musik und modernen Sprachen, im Malen und Zeichnen, im Kleider- und Wäschenähen, in Handfertigkeiten und kunstgewerblichen Arbeiten der verschiedensten Art. Die Wiedererrichtung der Koch- und Haushaltungsschule ist geplant. — Die Leitung der Anstalt ist evangelischen Schwestern und einer geprüften Lehrerin anvertraut. — Das Anstaltsgebäude in der oberen Stadt, von Gärten und einem Spielplatz umgeben, ist ein modernes Gebäude mit hohen lichten Räumen und allen nötigen Einrichtungen (Badezimmer usw.). — Als Pensionspreis — in diesem Schuljahre 6000 Mark monatlich — fordert die Anstalt nur soviel, wie sie der Zögling kostet; denn die Erhaltung des Gebäudes, Steuern und dgl. werden durch Spenden und Jahresbeiträge gedeckt. Die Verwaltung und Aufsicht obliegt dem Vorstand des Evang. Gustav-Adolf-Frauenvereins.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli 1922 fügen wir weitere 8 Klassen zu. Aus der unten angegebenen Tabelle ist die Höhe der Beiträge, Leistungen sowie Grundlohn ersichtlich.

Powiatowa Kasa Chorych w Bydgoszczy.

Tabelle zur Berechnung der Beiträge und Leistungen. Gültig vom 1. Juli 1922.

Arbeitsverdienst monatlich bis	wöchentl. einschließlich	täglich	Der Grundlohn beträgt täglich	Klasse	Wöchentl. Beitrag beträgt a) Zusammen		b) für Mitglieder		c) f. Arbeitgeber		Das Krankengeld beträgt tägl.		Das Hausgeld b. Krankenhausbehandl. betr. f. verh. Mitgl.		ledige Mitgl.		Sterbegeld betr. f. Mitglied.	für Familienmitgl.	
M	M	M	M		M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	M	Pf
100	24	4	3	1	1	70	—	70	1	—	1	.80	—	90	—	30	63	31	50
150	36	6	5	2	2	80	1	10	1	70	3	—	1	50	—	50	105	52	50
200	48	8	7	3	3	95	1	60	2	35	4	20	2	10	—	70	147	73	50
250	60	10	9	4	5	05	2	—	3	05	5	40	2	70	—	90	189	94	50
300	72	12	11	5	6	20	2	50	3	70	6	60	3	30	1	10	231	115	50
400	96	16	14	6	7	85	3	15	4	70	8	40	4	20	1	40	294	147	—
500	120	20	18	7	10	10	4	05	6	05	10	80	5	40	1	80	378	189	—
600	144	24	22	8	12	35	4	93	7	40	13	20	6	60	2	20	462	231	—
700	168	28	26	9	14	60	5	85	8	75	15	60	7	80	2	60	546	273	—
800	192	32	30	10	16	80	6	70	10	10	18	—	9	—	3	—	630	315	—
900	216	36	34	11	19	05	7	60	11	45	20	40	10	20	3	40	714	357	—
1050	252	42	39	12	21	85	8	75	13	10	23	40	11	70	3	90	819	409	50
1250	300	50	46	13	25	80	10	30	15	50	27	60	13	80	4	60	966	483	—
1450	348	58	54	14	30	25	12	10	18	15	32	40	16	20	5	40	1134	567	—
1700	408	68	63	15	35	30	14	15	21	15	37	80	18	90	6	30	1323	661	50
2000	480	80	74	16	41	45	16	60	24	85	44	40	22	20	7	40	1554	777	—
2350	564	94	87	17	48	75	19	50	29	25	52	20	26	10	8	70	1827	913	50
2800	672	112	103	18	57	70	23	10	34	60	61	80	30	90	10	30	2163	1081	50
3250	780	130	121	19	67	80	27	15	40	65	72	60	36	30	12	10	2541	1270	50
3750	900	150	140	20	78	40	31	40	47	—	84	—	42	—	14	—	2940	1470	—
4250	1020	170	160	21	89	60	35	85	53	75	96	—	48	—	16	—	3360	1680	—
5000	1200	200	185	22	103	60	41	45	62	15	111	—	55	50	18	50	3885	1942	50
6250	1500	250	225	23	126	—	50	40	75	60	135	—	67	50	22	50	4725	2362	50
7500	1800	300	275	24	154	—	61	60	92	40	165	—	82	50	27	50	5775	2887	50
8750	2100	350	325	25	182	—	72	80	109	20	195	—	97	50	32	50	6825	3412	50
10000	2400	400	375	26	209	45	83	80	125	65	225	—	112	50	37	50	7875	3937	50
11250	2700	450	425	27	238	—	95	20	142	80	255	—	127	50	42	50	8925	4462	50
12500	3000	500	475	28	266	—	106	40	159	60	285	—	142	50	47	50	9975	4987	50
13750	3300	550	525	29	294	—	117	60	176	40	315	—	157	50	52	50	11025	5512	50
15000	3600	600	575	30	322	—	128	80	193	20	345	—	172	50	57	50	12075	6037	50
17000	4080	680	625	31	350	—	140	—	210	—	375	—	187	50	62	50	13125	6562	50

Gr. Möbel-Versteigerung!

Freitag, den 30. Juni 1922, nachm. 3 Uhr, werde ich **Jagiellońska 3/4,** Hof, Quergeb., 1 Tr.:

1 helles Schlafzimmer bestehend aus: 1 Kleiderschrank mit Spiegel, 1 Waschtisch m. Marmor und Spiegel, 2 Bettstell. m. Matr., 2 Stühle, 1 Handtuchhalt., **1 Schlafzimmer,** dunkel, **1 Schlafzimmer,** nußb., französische Bauart,

2 moderne komplette Küchen,

1 grüne Plüschgarnitur (Sofa, 2 Sessel), Plüschsofas, 4 Chaiselongues, 2 eleg. nußbaum Büfetts, 3 mahag. Bettstell. m. Matr., 1 mahag. Ausziehtisch, Vertiko m. Spieg., 1 nußb. Schreibtisch, nußb. Kleiderschränke u. Vertikos, Kinderbettstelle, 1 rot. Plüschteppich, 4×5 m, gr. Qual. Staffelei m. Bild, gr. Bilder, Freischwing., Tische, Stühle, Kommod., 1 Bronzekr. f. Gas u. Elektr., Spiegel, 2 Waschmaschinen, 4 Spiralmatratzen, einf. Büroeinrichtg., ferner Garderobe, Schuhe, Wäsche, sehr gt. Haus- u. Küchenger. (Emaille), und vieles andere freiwillig meistbiet. versteigern. Besichtigung von 9 Uhr ab. 9875

Aleks Wojciechowski früher **Max Rohde,**
Versteigerer und Taxator,
Telefon 1851 u. 51. Bydgoszcz Jagiellońska 3

Bilanz am 31. Dezbr. 1922.

Aktiva.

Kassenbestand	M. 2 056,03
Geschäftsguthaben bei der Provinzial-Genossenschaftskasse	„ 100,00
Ausstand in laufender Rechnung bei Genossen	„ 1 194,10
Guthaben bei der Bank	„ 526 138,45
Wertpapiere	„ 1 500,00
Inventar	„ 1,—
Forderung für Material	„ 3 000,00
Summe der Aktiva Mk.	533 989,58

Passiva.

Geschäftsguthaben der Genossen	M. 12 198,40
Reservefonds	„ 10 493,85
Betriebsrücklage	„ 15 014,66
Spareinlagen	„ 255 304,71
Schuld an Genossen	„ 140 722,55
Kaufgeld für Materialien	„ 100 000,00
Summe der Passiva M.	533 734,17
Reingewinn M.	255,41

Zahl der Genossen a. Anfg. des Geschäftsjahres: 129
Zugang: 1, Abgang: 1.
Zahl d. Genossen a. Schluße des Geschäftsjahres: 129.
Broza, den 25. Juni 1922.

Spar- und Darlehnskasse
Spółka zapis. z nieograniczoną odpowiedzialnością.
Noß. Th. Zeschke. Mudrak. 7668

Ia Asphalt-Dachpappe
in bekannter Qualität
Ia Klebemasse
Dest. u. rohen Steinkohlenteer
Baumaterialien ▫ Teerdestillation
Bedachungsgeschäft
Ausführung sämtlicher Dacharbeiten zu kulanten Bedingungen.
J. Pietschmann, Bydgoszcz
Älteste Firma der Branche in Polen.
Gegr. 1845. 2511 Telefon 82.
Fabrik u. Kontor: Grudziądzka 7/11.

Möbel

werden schnell und sehr billig angefertigt 9861
ul. Ks. Skorupki (früh. Schwedenbergst.) 10.

Galiz. Felgen u. Speichen

hat abzugeben
E. Tiefenbrunn, Kępno, Wlkp., Warszawska 257
Telefon 63. 7570

= Stückkalt =

Portland-Zement
Dachpappe in Friedensgüte
Stuck- und Putzgips
Rohrgewebe u. Dachsplisse
Schamotte-Steine u. -Mörtel
geben preiswert ab 6854
Gebr. Schlieper
Baumaterialien-Großhandlung
Gdańska 99.

Torfstechmaschinen

10, 12 u. 15 Fuß Tiefgang
sofort ab Lager lieferbar!
Außer kleinem Zubehör werden mitgeliefert: zirka
6 m Abfuhrbahn u. 4 Rollen m. Achs.
Gebrüder Ramme, Bydgoszcz,
Sw. Trójcy 14b. Tel. 79. 6869

Zum **Verkauf en gros** empfehlen wir ein **größeres Quantum** von:

Obstwein
Johannisbeerensaft
Apfelwein
zum Abziehen
Fabrik von Obst-Erzeugnissen 7666
Huebner & Co., Fordon.

Pa. Oberschl. { **Steinkohlen** / **Hüttenkoks**
liefert waggonweise sowie in jeder Menge ab Lager und frei Haus
Adolf Kettlitz właść. Eugen Hofmann Bydgoszcz, ul. Zamojskiego (Steinstr.) 2/3. – Telefon 954. 6478

Torfwerk Zanoteć

(Friedrichshorst)
verkauft 25–30 000 Zentner
wirklich erstklassigen, schweren, schwarzen
Netze-Torf
Lieferung sofort. Oertliche Besichtigung erwünscht. Bahnstation: Osiek (Netzthal). Aufträge erbeten an:
Jósef Ost, Bydgoszcz, Hermana Frankego 9.
Telefon Nr. 153. 9798 Telefon Nr. 153.

Betr. Legionka!

Den geehrten Herren Kaufleuten teile mit Gegenwärtigem zur gefl. Kenntnisnahme mit, daß ich mit dem

Verkauf des Legionka-Tabaks

und zwar in bester Qualität am 5. Juli 1922 beginne.

Um sämtliche Bestellungen zur Zeit erledigen zu können, bitte ich, nicht vor **Benachrichtigung meinerseits** zum Einkauf von Ware hierher zu reisen.

Tabakfabrik Julian Król,
Bydgoszcz, Szpitalna 1–3. 7641

Weberei

Telef. 918 **ulica Kujawska 18** Telef. 918
In größter Auswahl
Stoffe für Betten
Stoffe für Hemden
Stoffe für Kleider
Bettdecken, Bettücher
Tuche, Handtücher.
en gros **Verkaufe zu Fabrikpreisen** en détail
Besichtigung zum Kaufe nicht verpflichtet. 9833

Der nächste evangelische Gottesdienst in
polnisch. Sprache
findet am **29. d. Monts.** dem Peter- und Paulifeiertage um 12 Uhr mittags in d. Altlutheranisch. Kirche ulica Poznańska statt. 7657

Achtung! Achtung!
Für 13 000 polnische Mk. beköstige den ganzen Monat.
Wer? sagt
Mazowiecka 5.
Meldungen den 1. u. 2. Juli den ganzen Tag im Laden. 9724

Brennholz

ofenfertig, gespalten, jed. gewünschte Quantum, ab Lager, zum Preise von Mk. 4200.— p. Raummtr. empfiehlt
Józef Ost, Bydgoszcz,
Hermana Frankiego 9.
Telefon 153. Telefon 153.
9789

Koks, Zement

eingetroffen. 7582
J. Lindenstrauß,
Dworcowa 63. Telef. 124.

2–3000 **Zentner** prima schwarzen, schweren
Stichtorf
gibt ab 7672
Hermann Krause,
Dworzynkowo,
Białośliwe.

Empfehle
Korbmöbel
zu herabgesetzten Preisen sowie **Strohteppiche** in jeder Größe.
Erstes Korbmöbelspezialgeschäft Casimir Dux,
Danziger-straße 149. 9471

Gesang-Bücher

in geschmackvollen, soliden Einbänden
A. Dittmann
G. m. b. H.
Schreibwaren-Haus

Wäsche wird sauber gewaschen u. geplättet. **Chełmińska 23, I.**
7869

Suche für vermögende Herren 7677
Damen
jeden Alters, **zwecks Heirat.** Auch einheiraten können Damen in Land- und Hausbesitz.
Frau J. Kłopocka, Bydgoszcz, Gdańska 41.

Auflege-Matratzen

mit und ohne Keilkissen
Chaiselongues
Sofas
regulär und ausziehbar,
für Möbel-Handlungen
liefert prompt u. billigst
Matratzen- und Polstermöbel-Fabrik
B. Pufal & Luśniak
Mittelstr. 44 (Sienkiewicza)
Sorgfältige Ausführung! Erstklassige Bedienung!



Wiener Stühle
dutzend- u. waggonweise ab Lager oder Fabrik
zu mässigen Preisen.
7437
Preislisten gratis u. franko.

Brennholz

Kloben
I. Klasse, trocken, liefern frei Haus, **äußerst billig**
Parpart i Zielinski, 7690
Bydgoszcz-Okole, Berlińska 109, Telefon 1330.

Annoncen- / Abonnenten- } Annahme
für alle in- und ausländischen Zeitungen von 7 Uhr vorm. bis 10 Uhr abends auch an Sonn- und Feiertagen
C. B.
Gegr. 1911. „Expreß". Gegr. 1911.
Annoncen-Expedition und Zeitungs-Groß-Vertrieb.
Telef. 800, 799, 665. Telef. 800, 799, 665.

Gemüll-Abfuhr und and. Fuhrwerke

bei billigster Berechnung
Fuhrhalterei Okole,
Berlinska 96. 9444 Tel. 1776.

Heirat

Witwe, Ausg. 30er., ev., sehr wirtschaftl. m. Landgrundstück in Bromberg, Wert gegen 4 Millionen sucht da des Alleinseins müde einen passenden
Lebensgefährten.
Herren in passendem Alter und v. gutem Ruf wollen ihre Adresse mögl. **mit** Bild w. zurückgesch. wird unter O. 9874 an die Geschäftsstelle d. Ztg. senden.

Geldmarkt

400 000 Mk. 9882
zur 1. Stelle wird gesucht.
Rupienica, Sieradzka 5.

An- u. Verkäufe

Suche
zu Kauf, Tausch u. Pachtung
Rittergüt., Güter, Bauerngrundstücke, Mühlen, Fabriken sowie Grundstücke jeglicher Art und Größe in Posen u. Pommerellen. Off. erb. m. gen. Beschreib.
Land. Kommissionsg.
(Gegr. 1897.) 7504
An- u. Verkauf städt. u. ländl. Grundstücke.
C. Wetzker, Bydgoszcz, ulica Długa 41.

„Kolumbia",
das größte Vermittelungsbüro.
Der vorteilh. u. schnellste
An- und Verkauf von Grundstücken
in unserem Büro 9458
Kolumbia, Gammstr. 8.

Wollen Sie verkaufen?
Wend. Sie sich vertrauensvoll an S. Ruszkowski, Dom Osadniczy, Polnisch-Amerikanisches Büro für Grundstückhandel, Herm.-Frankest. 1a. Tel. 885. 5754

Güter Mühlen Säge-Werke
in allen Größen sowie auch andere Unternehmungen für sofort entschlossen. Käufer darunter Amerikaner, gesucht. Bei Off. erbitte genaue Beschreibung und Preis.
A. Wieczorek
Grundstücksvermittelung
Bydgoszcz
Dworcowa 78.
Tel. 825.

Für Amerikaner
suchen wir: 5753
Häuser, Villen, Güter, Landwirtschaften, Handelsgeschäfte usw.
Dom Handlowy
A. Taszycki, Bydgoszcz,
Dworcowa 13. Tel. 780.

Zu verkauf. eine 31 Mrg.
gr. **Landwirtschaft**
Wiese und Ackerland, mit schönem Inventar.
Kreklau, 7673
Dąbrowa Mała p. Solec.

Obst- und Gemüse-Geschäft verbunden mit Kolonialwaren und Drehrolle, in reicher Verkehrsstr., bill. z. verk. Ausk. ert. Jackowskiego 33 3 Treppen, links. 9811

Kl. Geschäftsgrundstück zum Alleinbewohnen zu verkaufen. Zu erfrag. 9828 Okole, Berlińska 35.

Fortsetzung nächste Seite.

Nur durch die Firma „Polonia“ Güter-Agentur und Landwirtschaftliches Ansiedlg.-Büro 7525

in Bydgoszcz, Dworcowa 52, Telefon 1313

können Sie Ihr Grundstück schnell und vorteilhaft verkaufen.

Reflektanten Amerikaner stets vorhanden.

Größtes Unternehmen am Platze. :: 2 Minuten vom Bahnhof.

Suche sofort
bei Barauszahlung
Stadt- u. Landgrundstücke,
Güter von 100-5000 Morg.
A. Sokołowski,
Erstes u. ältestes Vermittlungsbüro v. Bydg., Plac Wolności 2. 9024

Ein gut erhaltener
Leichenwagen
steht preiswert zum Verkauf 7679
Toruń, Strumykowa 12, Laden.

Zum Verkauf!
4 eiserne Bassins
mit Fassungsvermögen gegen 20000, 14900, 12000 u. 10500 Litern
aus 5 mm starkem Eisenblech, mit Probierhähnen und Wasserstandsglas, bisher benutzt als Spiritusbehälter. Näheres bei 9741
P. Kukliński, Dampfsägewerk,
Białośliwie (Weißenhöhe), pow. Wyrzyski (Wirsitz)

Alt-Rotguß
Brocken und Späne, größere Posten, von Grossisten kauft 8863
Fabrik, Błonia 8, Bydgoszcz.

Verkaufe 2 Arbeitspferde, Geschäfts- u. Obstwagen. Malborska 19. 9810

Kaufe ein kleines Pferd
Zu erfrag. Sienkiewicza 44 beim Hausbesitzer. 9840

Rittergut Klunkwitz pow. Laskowice, verkauft dreißig 7667 Mutterlämmer zwanzig Hammellämmer (Frühjahrslammung).

Wachsamer Hofhund sofort zu verkaufen. Franz Lehmann, Posenerstr. 28. 9837

1 Wurf klein., niedlich. Rehpinscher, sowie 3 Plümus-Rocks-Henn. h. abz. E. Zernikow, Piotra Sk. (Hoffmstr.) 8. 9885

Kanarienhahn 2jähr., verk. 9720 Okole, Jasna 8, I, r.

Kaufe od. miete Piano in gutem Zustande. 9832 Näheres Lewitzka, Kujawska 18. Tel. 918.

Klavier 9837 schwarz, kreuzsaitig, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebot mit Preisangabe zu richten an Apotheker W. Radecki, Bydg., Dworcowa 74.

Schöner Steinweg Salon-Flügel schwarz, kreuzsaitig, zu verkauf. Auskunft erteilt 9829 R. Bittner Viktoriast. 8, I. Tel. 1935.

Klavier (auch reparaturbedürftig) und Geldschr. z. kauf. ges. Off. u. A. 9803 a. d. G. d. Z.

Kaufe Klaviere, Flügel, Teppiche, Schreibmasch., sichtb. Schrift. Off. unter C. 8293 an die Gst. d. Ztg.

Die höchsten Preise für Klaviere, Flüg., Tepp., Schreib- u. Nähmasch. gute Möb., Krist., Nipp. Antiken Gold, Silb., Brll. usw. zahlt Pielke, Sniad. (Elisbstr.) 39.

Zu verkauf.: Eine rote Plüsch-Garnitur u. ein 8eckig. Sofa-Tisch (Nußbaum). Ul. Mostowa 2, 2 Treppen, rechts. 9827

Moderner, herrlicher Salon mahagoni mit Einlege-Arbeit, hellgrünem Brokat gedeckt, Kanapee, 2 Fauteuils, 2 Sessel, Tisch, Bücherkasten u. Portieren um 530000,— M. zu verkaufen. Zacisze 5, 1. Stock, rechts. 7649

Fast n. Chaiselongue 1 Nußbaumbettst., Spieg. mit Spiegelspindchen, ein Kleiderspind., 1 Tisch, 2 Stühle, kl. Teppich, 1 Paneelbrett, 1 Gaslampe, alles zus. für 200000 M. zu verk. Zu erfr. Frl. Grüning b. Leo Kamnitzer, Hutfabrik, Bahnhofstr. 92. 9719

Schlafzimmer, Speisezim. Schreibtisch, Chaiselong., Küchen- u. and. Möbel verkauft ul. Sobieskiego (Livoniusstr.) 9, p., r. 9683

Nußb. Zimmeinrichtg. mit roter Plüschgarnitur z. verk. Mittelstr. 48, I, l. 9725

Bettst. m. Matr., Läufer, Schreibtisch, Chaiselongue, Stühle zu verkaufen 6867 Elisabethstr. 8a.

2 fast neue Bettstellen zu verkaufen. 9836 Danzigerstr. 75a.

Eine Bettstelle zu verk. Chrobrego (Schleinitzst.) 7, Hof, links. Napierala. 9896

Verkaufe sofort Möbel für 2 Zimmer und Küche und kann gleichzeitig die Wohnung abtreten. 9886 Wo? sagt die Geschäftsst. dieser Zeitung.

1 großer zerlegbarer Garderoben-Schrank hell Eiche, gut erhalten, 1 gute Nähmaschine, 1 Herrenzimmer, dunkel Eiche, hat abzugeb. Mazowiecka (Hennest.) 40, p, l. 9880

Eine dreiteilige Auflegematratze zu verkaufen. Viktoriastr. 7a, p., r. 9842

Zu verkaufen: 3 große Bilder, 1×1.20 (1 Golds., 2 Holzrahmen mit Glas), 1 gr. elektr. Krone, 7 Glühkörper mit Seidenschirm, ca. 60 Durchm., 12 Eisgläser, 2 Bowlen, 1 Teemaschine (klein). 9859 Zu erfr. 6—8 Uhr. Cieszkowskiego 21, III, r.

1 gebrauchte Küche, 1 Kommode, 2 Stühle billig zu verkaufen. Podgórna 14. 9879

1 Stand gut erh. Betten, 1 Kommode u. 1 Damen-Umhängekragen zu verkaufen Bielawki, 9839 Poniatowskiego 9, 1 Tr., r.

Ein Stand neuer Bett., Kacheln u. a. Gegenst. steh. z. Verk. Wielkie Bartodzieje, ul. Gajowa 32. 9835

Herrenanzüge, Mäntel und Hüte gut erhalten, zu verkauf. 9816 Nakielska 33, I

1 Paar Lackschuhe, flach, 1 Paar hohe Wildlederschuhe sofort zu verkauf. Siemiradzkiego (Margarethenstr.) 7, III Treppen. Besichtig. v. ½7 Uhr abds.

Ein Paar hohe Damenschuhe, neue, Gr. 38, z. verkaufen Danzigerstr. 21, Gartenhaus 2 Tr. b. Schultz. 9857

Gold, Silber 7621 Brillanten, kauft B. Grawunder, Bahnhofstr. Nr. 20.

Photogr. Apparat, 9×12, ist zu verkaufen. Staszica 2, part., rechts.

1 leichter und sehr eleg. Jagdwagen f. fremde Rechn. z. verkauf. Bahnhofstr. 90. Hof, r. 7541

1 schönen 4-rädr. Handwagen u. 50 Pfd. Teer vrk. Alexander, Bergkoloniestr. 15. 9771

1 Sportliegew. m. Gumbr., 1 Singernähm., Lgsch., beid. g. erh., 1 Paral.-Schraubstock, Bandeis., 26×3 mm, neu, zu verkaufen. Z. erfr. i. d. Geschst. d. Ztg. 9851

Ein Herrenfahrrad zu verkauf. Ks. Skorupki (Schwedenbergstr.) 94. 9876

Gutes Fahrrad mit Torp.-Freil. gegen Sportwagen einzutausch. oder zu verkaufen, sowie ein Paar lange Stiefel billig zu verkaufen. 9860 Hetmańska 31, 3 Trepp.

1 Ventilator 1 Anlasser f. Mot. div. Eisenteile Korbflaschen Flaschen, Ballons und anderes zu verkauf. Fabryka chemiczna „Lo-Po“, 7605 ul. Zygmunta-Augusta 3.

Rüst-Stangen Waggon, auch kl. Posten, 50 qm Bretter 1/1 u. 5/4, trck., Handwag., vier 2¼-zöll. Wagenräd., Feldschmiede, Lederblasebalg, Ausgüsse, 25 m verzinkte 1/1 Röhren, Thonröhren, Ambos, Schraubstöcke, neue Feilen, kln. Handwerkszeug zu verkaufen. 9675 Ulica Ks. Skorupki, (Schwedenbergstr.) 94.

Preiswert zu verkaufen: Alte Türen und Fenster, Transmissionswellen und Riemenscheiben, sowie Lager. Off. erbeten unt. M. 9868 a. d. Gschst. d. Ztg.

Wir kaufen: 6380 Landw. Maschin. u. Geräte all. Art speziell Drill- und Mähmaschinen, neu u. gebr. Gebr. Ramme, Bydgoszcz, Sw. Trójcy 14b

Ein Rasenschneider zu verkaufen 9850 Okole, Chełmińska 22.

Kaufe 7583 Kiefern- u. Hartholz-Kloben-, Rollen. J. Lindenstrauß, Dworcowa 63. Telef. 124.

Zu kaufen gesucht: 1 P. franz. Mühlsteine, 1,35—1,40 gr. Gefl. Angeb. mit Preis frei Bahn u. W. 9790 a. d. Gschst. d. Z.

Ausgek. Haar kauft Demitter, Kr. Jadw. 5 6686

Ausgekämmtes Haar kauft Haar-Handlung, Dworcowa (Bahnhofstraße) Nr. 15. 9589

Zeitungspapier kauft ständig 6687 F. Kreski, Bydgoszcz.

Wir kaufen nach wie vor sämtliche 4702 Flaschen sowie Bruchglas und zahlen angemessene Preise. Pohl & Sohn, Dr. Emila Warmińskiego. Tel. 440/670.

Getrocknete Pilze bis 10 Zentner zu kaufen gesucht. 9831 Näheres: Lewitzka, Kujawska 18. Tel. 918.

Eier kauft en gros Molkerei Danziger Straße 56. 7472

Stellengesuche

Zentral-Buchstelle des Ostens, Berlin, Dorotheenstraße 73, II, sucht für verheirateten, erstklassig. Rentmeister polnische Sprache in Wort und Schrift, Stellung in Polen per sofort. 7646

Junger Landwirt 26 Jahre alt, auf größeren Gütern tätig gewes., sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Off. unter G. 9853 a. d. Gst. d. Zt.

Kaufmann (Getreidebranche), 27 J. alt, kath., verheir., der poln. Sprache in Wort mächtig, sucht p. sofort evtl. 1. 8. d. J. entsprechende Stellung. Gefl. Angebote unter R. 7615 an die Geschst. d. Z.

Kaufm., 34, led., spr. perf. poln., i. Lager, Expd., Kontor, Kalkulat., Fakturenwes. vertr., sucht Stellg. Off. unt. S. 9780 an die Geschst. dieser Ztg.

Kriegsinvalide Pole, der deutsch. u. poln. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, 2½ Jah. im Distriktsamt tätig gewesen, sucht z. 1. Juli od. spät. Stellung als Korrespond. in einem Privatuntern. oder Rechtsanwaltsbüro. Offerten an B. Stenzel, Jabiszyn, pow. Szubiński.

Tücht. prakt. Landw. Besitzers., Schul. b. i. Wies.- u. Weidenkult. erf., sucht zwecks weit. Ausb. Stellg. als Assistent od. dergl. auf größ. Gut. Herren, denen es daran liegt, ein. tücht. Beamten heranzub., woll. ihre Off. an Joh. Koschützki, Pachy bei Lewice senden. 9863

Verh. Schweizer, m. gut. Zeugn., sucht per sof. od. 1. Okt. Stellung f. 20—25 Milchkühe und Jungvieh. Off. u. B. 9730 an d. G. d. Z.

Suche für meine Braut, 19 Jahre alt, von angenehmem Äußeren, Polin aus einf. Verhältnissen, spricht gut deutsch, zum 1. Juli oder später Aufnahme in einem deutschen Haushalte auf dem Lande zwecks Erlernung des Kochens, Federviehzucht u. gesamter Hauswirtschaft. Wenn irgend möglich mit häuslichem Familienanschluß. Klein. Taschengeld s. erwünscht. Gefl. Off. bitte u. U. 7656 an die Gschst. d. Zeitung.

Offene Stellen

Jüngerer Buchhalter zum mögl. baldigen Antritt gesucht. Bewerbung. m. Zeugnisabschr. erbittet Landw. Hauptgesellschaft, Dworcowa 30. 7660

Künstler-Trio m. gt. Repertoire für erstes Café zum 1. 8. cr. gesucht. 7576 Hotel Königlicher Hof, Grudziądz. Eugen Matutt.

Für meine Fabrik suche von sofort kräftigen jungen Mann zur Erlernung des Tabakschneidens. Neueste Maschinen. Lehrzeit 1 Jahr. Meldungen Mittwoch zwischen 5 bis 6 Uhr. — Gleichzeitig zwei Laufburschen gesucht. 7643 Tabakfabrik Julian Król, Bydgoszcz, Szpitalna 1—3.

Infolge Vergrößerung meines Fabrikbetriebs gebrauche 7640 tüchtigen Maschinenmeister der mit Doppelwalzwerk System „Quester“ bestens vertraut ist. Schriftliche Offerten erbeten an Julian Król, Tabakfabrik, Bydgoszcz, Szpitalna 1—3.

Redaktions-Sekretärin mit guter Allgemeinbildung, flotte Stenotypistin, für unsere Redaktion gesucht. Polnische Sprachkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung. Schriftliche, ausführliche Bewerbungen erbeten. 7682 Schriftleitung der Deutschen Rundschau.

Tüchtiger Buchhalter zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Meldungen nebst Zeugnisabschriften erbeten. Bewerber müssen beid. Landessprachen in Wort und Schrift mächtig sein. Brauerei Szubin wieś, bei Szubin. 7637

Jung. Mann für Büro u. Stadtkundschaft mit guter Handschrift, beider Landessprach. in Wort u. Schrift mächtig, v. sofort verlangt. Bydgosk. Fabryka Kleju E. R. Otto Knoof, Bartosza Głowackiego 12 7664

Rechnungsführer evgl., jüngerer, firm in landw. und industriellen Bureauarbeiten, polnische Sprach- Schriftkenntnisse, bei freier Station als 2. Kraft in ang. Stellung ges. Meld. m. Zeugn. u. Gehaltsanspr. u. Z. 9802 a. d. Geschst. d. Ztg. erb.

Herrschaft Gorzno, bei Garzyn pow. Leszno sucht Brennerei-verwalter 7674 Antritt z. 1. Okt. d. Jhrs.

Zum 1. Septemb. bezw. 1. Oktober wird d. Stelle des Küsters und Totengräbers an unserer Kirche frei. Wohnung vorhanden. Bewerbungen m. Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sind von sofort an uns zu richten. Persönliche Vorstellung nur a. Wunsch. Wąbrzeźno, Woj. Pom. Der evangelische 7574 Gemeindekirchenrat.

1 Sattlergesellen auf offene Wagen und Geschirre suchen 7497 Gebrüder Schütz, Łobżenica (Lobsens).

Malergehilfen 9843 stellt ein Komowski, Solec (Schulitz).

2 Lehrlinge können noch eingestellt werden. 7532 Gärtnerei Roß, Bydgoszcz, Sw. Trójcy 15.

2 Lehrling. stellt sofort ein. Müllermst. Riek Smiłowo, Kreis Chodzież. 7675

1 ordentl. verheirateter Kutscher mit langjähr. Zeugnissen v. sofort gesucht. Meld. bei Julian Król, 7520 Tabakfabrik, Bydgdszcz.

+

Jüngere Kontoristin (nicht Anfängerin) Kurzschrift u. Schreibmaschine beherrschend, zu baldigem Antritt gesucht. Angebote unter B. 7659 a. d. G. d. Z.

+

Stenotypistin sofort gesucht. 7662 Landesvereinigung des Deutschtumsbundes, Goethestr. 37.

Gewandte Stenotypistin zu mögl. sof. Eintritt für ein hiesiges Fabrikkontor gesucht. Kenntnis beider Landesspr. nötig. Meld. mit Zeugnisabschriften, Angabe bish. Tätigkeit u. Gehaltsansprüche erbt. Off. u. Z. 7413 a. d. Gst. d. Z.

1-2 Stenotypistinnen für Danzig bei gut. Gehalt gesucht. Vorspr. von 5½—7½ bei 9877 Serejski, Matejki Nr. 7. Telef. 905.

Wir suchen z. bald. Antr. eine zuverläss., erfahrene Verkäuferin geg. hohes Gehalt nebst freier Station. 7670 Kock, Danzigerstr. 56.

Für die Instandhaltung von Wäsche und Bekleidung geeignete 7592 Nähterin verlglt. Gdańska 153, II, l.

Empfangsdame der polnischen Sprache mächtig sofort oder später verlangt Atelier „Viktoria“, Inh. A. Rüdiger Gdańska 19.

Weibliches Personal für Gartenbedienung gesucht. Zu melden 7650 Restaurant u. Garten 5. Schleuse.

Kinderfräulein oder Mädchen m. Säuglingspflege vertraut für 2 ältere u. ein einjähr. Kind, sowie ein Dienstmädchen bei hohem Gehalt in vornehmem Hause, per 15. 7. bzw. 1. 8. für Deutschland gesucht. Bewerbungen m. Zeugnisabschr. unter O. 7599 a. d. Gst. d. Zt.

Deutsch. Fräulein zu einem 3½ Jahre alten Mädchen sofort gesucht. Bydgoszcz-Bielawki, Cicha 15. Sprechst. 1—3 und 7—9 Uhr. 9854

Lehrmädchen stellt ein 7586 „GIPATY“, Fabryka gilz, papierosów i tytoniu — Bydgoszcz, Grodztwo (Hempelstr.) 28.

Suche zum 1. Juli ein ordentliches 7663 Mädchen welches etwas kochen kann, für meinen Haushalt, 3 Personen. Meldung. v. 3—6 Uhr nachm. Frau Sophie Thöl, Gdańska (Danzigerst.) 125.

Ein evl. junges Mädchen zur Erlernung der Wirtschaft unter persönlicher Leitung d. Hausfrau sucht Dom Zmijewo, pow. Brodnica, Pommerellen. 7597

Für kleinen, frauenlos. Haushalt auf einem Gut suche sofort ältere, erfahrene, ehrliche Wirtin, die mit Weck, Federviehzucht und Schlachten vertraut ist. Meldung. an Frau Buttner, Bydg., Wileńska 8, erbeten. 9347

Gesucht von sofort ein zuverlässiges Stubenmädchen ferner vom 1. Oktober ein besseres Lehrmädchen zur Erlernung der Hauswirtschaft. Fr. Ruchardt, Czachówki, Post Biskupiec (Pomorze). 7581

Ordentliche Stütze 9881 od. Hausmädchen f. Vorort Berlin für sofort od. später gesucht. Reisegeld w. vergütet. Meldungen W. Biegon Nachf., Bg., Jezuicka 6.

Beamtenwitwe m. 6jähr. Kinde, auf d. Lande, sucht für sof. oder später ein zuverlässig. Mädchen als Stütze die ev. mit ausw. kann. Off. m. Altersang. u. bish. Tätigkeit unter H. 9855 an die Geschst. dies. Ztg.

Pachtungen

Konditorei u. Bäckerei zu verpachten. 9844 Mietz, Koronowo.

Schlosserei 9815 m. Handwerkszeug z. verpachten. Mietz, Koronowo.

1½ Mrg. Land m. etw. Garten u. Wohnung zu verpachten. 9841 Dobrzynski, ul. Glinka 56.

Wegen Weggzugs des jetzigen Pächters sofort zu verpachten: 7676
zirka 43½ Morgen Ackerland,
zirka 10 Morgen Wiese,
3 Insthäuser, 1 Scheune, Stallung.
in Kapuścisko bei Bydgoszcz, an der Chaussee und an der Brahe gelegen. Meldungen zunächst nur schriftlich an
Holzindustrie Hermann Schütt in Czersk.

Wohnungen

Tausche Wohnung Posen gegen Bromberg:
4 Büro-Räume im I. Stock, in Hauptstraße, gegen 5 Zimmer mit Küche, Bad, Mädchenzimmer 2c. in Bromberg, möglichst per bald. Dem Hauswirt zahle sehr gute Miete. Habe für Bromberg Einreise-Erlaubnis. Gefl. Anerbieten an: Schließfach Nr. 154 in Poznań erbeten. 7578

4-Zimmer-Wohnung
I. Stock
evtl. mit Remise und Stall
sofort beziehbar. Näheres 9872
Dworcowa 78, 1 Treppe, rechts.

Ein Arzt sucht 6-10 Zimm. evtl. eine ganze Etage mit oder ohne Möbeleinricht., möglichst i. Zentr. d. Stadt. Offerten unter N. 9873 an die Geschst. dieser Zeitg.

Wohnung 4-5 Zimm. v. sofort gesucht. Gebe auch 2 Zimm. u. Küche ab. Umzug wird bezahlt. Zu erfr. Chwytowo (Brunnenst.) 17 im Laden. 9792

Wohnung 4 Zimm. od. mehr evntl. zunächst Abtretung einig. Zimmer ohne oder mit teilw. Einrichtg. gesucht. Vermittlg. erwscht. Off. u. O. 9627 an d. G. d. Z.

4-5-Zimmer-Wohng. im Zentr. der Stadt gesucht. Off. unter L. 9865 an die Gschst. d. Ztg.

3-4-Zim.-Wohnung und Küche mit Zubehör (mögl. in Zentrum), von jungem Ehepaar v. sofort oder später gesucht. Offert. unter A. 9662 a. d. G. d. Z.

Suche 2-Zimmer-Wohn. möglichst mit Pferdestall. Jasna 3, part. 9890

Stube u. kleine Küche mit etwas Möbel an einzelne Frau zu vergeben. Offerten unter L. 9762 an d. Gst. d. Z.

Stube m. klein. Küche an ältere Frau zu vergeben. Offert. u. K. 9759 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Laden mit oder ohne Einrichtung zu mieten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offert. unter F. 9846 an die Gst. d. Ztg.

Fabrikräume für jedes Unternehmen geeignet, an der Bahnhofstr. geleg., mit 3-Zimmerwohnung sofort zu vergeben. Off. unt. K. 9864 an die Gschst. d. Zeitung.

Möbl. Zimmer

Aelterer, solider Herr sucht per sofort, möglichst in der Nähe der Albertstraße ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Gefl. Angeb. unt. P. 7600 an die Geschäftsst. d. Ztg.

2 möbliert. Zimmer mit 2 Betten, mit Küche oder m. Küchenbenutz. am liebst. in d. Näh. d. Bahnhofstr. v. sof. ges. Off. an ul. Dworcowa 24/28, part. rechts, Zimmer 94. 9884

1 bess. möbl. Zimmer vom 1. 7. 1922 zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Z. 9815

Möbliertes Zimmer an Herrn zu verm. Okole, ul. Berlińska 19. 9814

Möbl. Vorderzimmer an 2 Herren mit voller Pension zu vermieten. 9838 Wilenska, Boiestr. 6, II, lks.

Möbl. Zimmer zu verm. Das. 1 Sofa z. vk. 9847 Chrobrego 18, p., r.

Möbl. Zimmer mit voller Pension von sofort zu vermieten. 9891 Królowej Jadwigi 13.

Möbl. Zimmer zu vermiet. Prinzenthal, Rosenstr. 7. 9882

1 möbl. Zimm. 9856 mit sep. Eing. von gleich od. 1. Juli an Herren zu verm. Rinkauerst. 16, II, r.

Kurt-Heinz

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an 9870

Karl Lietzkowski
u. Frau Marg. geb. Hinze.

Paul Makowiecki
Dentist

Sprechzeit: 9—1, 3—6.
Sonntags: 9—11. 9826

Dworcowa (Bahnhofstr.) 18b.

! Saison-Räumungs-Verkauf !

zu jedem annehmbaren Preise:

Hüte ∴ Blumen ∴ Reiher ∴ Spitzen ∴ Bänder usw.

Martha Kuhrke,

ul. Niedźwiedzia Nr. 4. 7481 **Bären-Straße Nr. 4.**

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief am 27. d. Mts. sanft und ruhig meine treue Lebensgefährtin

Elsbeth
geb. Lindner.

Georg Maercker,
Königl. Preußischer Generalmajor a. D.

Beileidsbezeugungen dankend verbeten. 9898

Ein dreifach. Hoch dem Geburtstagskinde Frau **Johanna Scheel.**
Klub der Harmlosen.

Poln. Unterricht wird erteilt
Uebersetzungen in beiden Landesspr. angef. Off. u. J. 9858 a. d. Geschst. d. Z.

Kleider und Wäsche werden gestickt 9830
Posenerstraße 22, Gartenhaus, 1 Treppe.

Seifen-Stein 9886
in best. Qualität empfiehlt
Kosmos-Drogerie J. Gluma,
Dworcowa 19 a, Tel. 770.

Klavierstimmungen u. Reparaturen aller Art führt sachgemäß aus

Paul Wicherek,
Klavierstimmer und Klavierspieler,
Grodzka (Burgstr.) 16.

Auch nehme an Musikbestellungen f. **Hochzeiten, Hausgesellschaften und Vereinsvergnügungen** m. kl. u. gr. Besetzung. 5161

Pomorska 12 — Tel. 9-51.

Beginn des Programms um 11 Uhr

Rendezvous der erstkl. Gesellschaft!

„BI-BA-BO"

Neu engag. Kräfte!

!! Artistisches Programm !!

In Bromberg nicht dagewesenes Programm!

Konferenzier: W. Kossakowski. — Eintritt frei!

Direktion: **Grabowski.**

Am Dienstag, den 27. Juni, nachmittags 2³/₄ Uhr entschlief nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere Tochter, Schwester u. Schwägerin

Martha Kajewicz
geb. **Zytur**
im 49. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

A. Kajewicz
und Verwandte.

Die Beerdigung findet am Freitag, nachm. um 6 Uhr, von der Leichenhalle des neuen kath. Friedhofes aus statt. 9878

Habe mich in Bromberg als

Töpfermeister

niedergelassen und führe alle Facharbeiten billig u. sauber aus.

C. Appelbaum,
Sieroca (Waisenhausstraße) 21.

Zahn-Praxis
Paul Bowski, Dentist

Mostowa (Brückenstr.) 10. Tel. 751.
Früher Techn. der Universität Berlin u. beim Professor d. Universität Münster. 6759

Kronen. Brücken. Füllungen.

Sprechstunden v. 9—1 u. 3—6 Uhr.

Birkenrollen
16 bis 25 cm ⌀,
einige Waggons noch billig abzugeben.
Otto Tieseler :: ul. Krakowska 17.
Telefon Nr. 1185. 9793

Evangelische Gemeinschaft, Libelta 8
Donnerstag, 29. Juni, 6½ Uhr
wird der Bischof der Evangelischen Gemeinschaft aus Amerika 9883
D. D. S. P. Spreng, Nopeville, Ill.
einen **Missionsvortrag**
halten. **Jedermann ist herzlich willkommen!**

„Trocadero"
8 Uhr :: Garten :: 8 Uhr
Täglich große internationale
Ringkämpfe
Siegesprämie 750 000 Mark.

Heute, Mittwoch, ringen 4 Paare:
Großer Entscheidungskampf.

1. **Loewe,** Oberschl. contra **Sauerer,** Bayern
2. **Zbyszko,** Polen contra **Anglio,** Weltmeister
3. **Apollon,** Frankr. contra **Hintze,** Europameister
4. **Brański,** Lublin contra **Willing,** Sachsen

Donnerstag ringen 4 Paare:

1. **Loewe,** Oberschl. contra **Westergaard-Schmidt,** Weltmeister
2. **Zaufa,** Bukowina contra **Wehram,** Rheinld.
3. **Anglio,** Weltmeister contra **Bahn Samson,** Weltmeister
4. **Stalling,** Hamburg contra **Adler,** Warschau

Vor den Ringkämpfen: 7691
— Varieté. —
Ab 7 Uhr: Militär Konzert
Beginn der Ringkämpfe 9 Uhr.
Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr.

Am 25. Juni verschied plötzlich unsere treusorgende Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Mathilde Draeger
geb. **Zutz**
im Alter von 79 Jahren. 9896

Im Namen der trauernd. Hinterblieb.
Ottilie Mietzner geb. **Draeger.**

Die Beerdigung findet am Freitag, den 30. Juni, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des alten evang. Friedhofes aus statt.

100000 Mark Belohnung!

In der Nacht vom 26. zum 27. Juni sind mir **zwei dreijährige Pferde** von der Weide 9866
gestohlen worden.
Fuchsstute mit schmaler Blesse, und Rappwallach mit Stirn, beide V. Fessel und l. H. Fessel weiß. Wer mir zu meinen Pferden verhilft, erhält obige Belohnung. — Vor Ankauf wird gewarnt.

Rübner, Czarnowo, pow. Toruń.

An sämtliche Mitglieder der „Wilka".
Einladung
zur
außerordtl. General-Versammlung
der „Wilka", Hotel Goldener Löwe, Graudenz
auf Dienstag, den 11. Juli, vorm. 10 Uhr.

Tagesordnung:
1. Wirtschafts- und Geschäftsbericht,
2. Vortrag des Leiters der Tierschutz-Abtlg. Posen, Herrn Stender, über zeitgemäße Tierzucht.
3. Vortrag über Erbschaftssteuer und Versicherung von einem Vertreter der Lebensversicherungs-Anstalt Danzig,
4. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern,
5. Aussprache u. Anregungen zur Geschäftsführung.
6. Verschiedenes.

Nach der Sitzung zwangloser gemeinsamer Mittagstisch im Vereinslokal. Nach dem Essen gemütliches Zusammensein mit dem Hausfrauenverein im Garten des Hotels zum „Goldenen Löwen". — **Musik. — Gesang der Graudenzer Sänger.** — Es wird herzlichst gebeten, Kuchen oder Torten für das Beisammensein im Garten zu spenden. Annahmestellen **Hotel Goldener Löwe und Geschäftsstelle der „Wilka".** 7610

Kino Kristal

Nur noch 2 Tage

7686 den gewaltigen Sitten-Film

Entgleist!

nach dem bekannten Roman:
„Die nicht arbeiten wollen"
in sechs gewaltigen, spannenden Akten.

Deutsche Schrift im Film!

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem, schweren, mit Geduld getragenen Leiden nahm der Allmächtige auch unsere über alles geliebte, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter 9892

Frau Clara Wenski
zu sich in sein Himmelreich.

In tiefstem Herzeleid:
Meta Büttner geb. **Wenski**
Eduard Schmekel
Claus Schmekel.

Bromberg, den 28. Juni 1922.

Die Beerdigung findet am Freitag, nachmittags 3.15 Uhr, von der Kapelle des alten evangel. Kirchhofes aus statt.

Automobile!
Automobilverleihung
M. Piechocki, 9890
Telef. 15/19. **Jagiellońska 3/4.** Telef. 15/19.

ELYSIUM
„Tausend Wunder"
die Aufsehen erregende Lehrfilm-Serie
Einmalige Wiederholung:
Donnerstag, den 29. Juni, abds. 8 Uhr
U. a. Mikrokosmos, Technik, Die Alpen, Zeitdehnung, Zeitraffung, Sport, Medizin, Folgen der Geschlechtskrankheiten u. v. a.
(Filme aus Deutschlands bester Kulturfilmproduktion!) 9893
Kassenöffnung 7¹/₂ Uhr.

Schützenhaus
ulica Toruńska 175. ulica Toruńska 175.
Donnerstag, d. 29. Juni d. Js. nachm. 4 Uhr
Großes
Militär-Gartenkonzert
im Saale Tanzkränzchen.
Anfang 6 Uhr. 7682 Anfang 6 Uhr

Täglich frisches
Pferdefleisch
verkäuflich. 9871
Jan Strzelecki i Ska.,
ulica Długosza 12, Hof, links. früh. Sophienstraße,

Leinölfirnis gar. rein, Bleiweiß Ia, Zinkweiß Rot Siegel, Deckweiß Rot Siegel, Emailllack Ia weiß, Partie-Möbellackfarbe grün, Maschinenlack grün u. schw. Ia, Fußbodenlackfrb. Ia, Copallack, Damarlack, Spirituslack weiß u. farbig
sowie sämtl. Beizen farbig, Oel- und Wasserfarben empfiehlt billigst 9889

„Kosmos"-Drogerie,
J. Gluma, Dworcowa 19a. Tel. 770.

Stubben
Kiefern und Fichten
ca. 500 m verkauft 7636
Birschel-Komorowo, p. Osiek-Notecią.

POLONIA-GARTEN
Dworcowa 35/37 (früh. Moulin Rouge) Am Bahnhof

Donnerstag, den 29. Juni
Großes Garten-Volksfest u. Varieté
Ballons, welche in die Luft fliegen usw.
Militär-Konzert Anf. 4 Uhr nachm.
Großes neues Varieté-Programm
7684 Anfang abends 8 Uhr.
Die Direktion.

Feldwruckenpfl.
verkauft **B. Wolff,** 9751
Rupienica (Schöndorf).

Malice.
Am Sonntag, 2. Juli, findet in meinem Garten ein großes 9895
Gartenkonzert
mit nachfolgend. **Tanzkränzchen** statt.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
August Siebler, Gastwirt.



Im
Paradies-Garten
Idyllischer Aufenthalt
Vorzügliche Küche
Täglich 6919
Künstler-Konzert

S. Szulc, Bydgoszcz
Dworcowa 22/23, Tel. 840 7075
Tischlerei- und Sarg-Bedarfsartikel-Geschäft
Preisliste auf Wunsch gratis und franko.

Eldorado
(5. Schleuse)
Donnerstag, d. 29. (Peter u. Paul)
Großes Militär-Extra-Konzert
der Kapelle des Inftr.-Regts. Nr. 61 unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Kujawa.

Eldorado

Anfang 4 Uhr. **Anfang 4 Uhr.**
In den Pausen:
Verschied. Kinderspiele, Humorist. Vorträge, Gesang, Tänze usw.
Von 9 Uhr abends ab im Saale **Ball**
hierzu die neuesten modernsten Tänze unter Leitung des Ballettmeisters Herrn T. Morozowicz.
Ende?

Eldorado

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet die
7687 **Direktion.**

Polonia-Garten
Dworcowa 35/37 (fr. Moulin Rouge) **Am Bahnhof.**
Ab Donnerstag, den 29. Juni
Eröffnung eines
Sommer-Kabaretts
Täglich! (unter gedeckter Veranda) **Täglich!**
unter Mitwirkung erstklassiger Kunstkräfte.
Warschauer Büfett — erstkl. Küche u. Getränke.
Oekonomie H. Primus. 7685

Programmanfang um 11 Uhr abends.	**Eintritt 100 Mk.** wird überwiesen f. d. Armen in Bydgoszcz.	Lokal ist geöffnet bis 4 Uhr morgens.

Bursztynowo (Fürstenau)
Am Freitag den 30. d. Monats nachm. 4 Uhr findet in mein. Gart. ein
Großes
Gartenkonzert
mit nachfolgendem
Tanzkränzchen
statt. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
7418 **Paul Maschke.**

Kino 9787
für Kunst und Wissenschaft
„Ognisko"
ul. Jagiellońska.
Heute Prämiere!!!
QUO VADIS
in **6** Akten. Anfang 6 u. ¹/₂9 Uhr abends.
Freitag z. letzten Male.

Gefunden
in unserem **Kaufhaus:** 7680
1 **Geldbeutel** mit Bargeld,
1 **Geldbeutel** mit Quittung d. Fa. Grawunder,
1 **Paket mit Hemden,**
1 **Paar schwarze Glacéhandschuhe.**
Sachen können abgeholt werden in der Zeit von 4—6 im **Büro des Personalchefs,** IV. Etage.
Chudziński & Maciejewski.

Kino „Liberty"
Heute bis Sonnabend einschl.
2. Teil des Sport-Abenteuer-Dramas
„HURONEN"
Unter Schlangen
Neben vielen interessanten und spannenden Szenen Ringkampf zwischen einem Weißen und einem Neger. 7683
Anfang 6³⁰ u. 8³⁰.